

## Klima- und Energie-Modellregion

LAINSITZTAL

Bericht der

- Umsetzungsphase
  - Weiterführungsphase I
  - Weiterführungsphase II
  - Weiterführungsphase III
  - Weiterführungsphase IV
  - Weiterführungsphase V
- 
- Zwischenbericht
  - Endbericht

---

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

# 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Lainsitztal
Geschäftszahl der KEM	C147672
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeindekooperation Lainsitztal für Klima und Energie, Verein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	6 7.970 Region Lainsitztal; Niederösterreich, nördliches Waldviertel Politischer Bezirk: Gmünd/NÖ Seehöhe: zwischen 600 und 940m
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="http://www.kem-lainsitztal.at">www.kem-lainsitztal.at</a>
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	Sonnenplatz 1, 3922 Großschönau Mo-Do: 8-12 Uhr und 13-16 Uhr Fr: 8-12 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM)  Name: E-Mail:  Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Verena Litschauer, BA v.litschauer@sonnenplatz.at kem@gross.schoenau.at 02815/ 77270-14 abgeschlossenes Wirtschaftsstudium im Bereich Projektmanagement und Marketing mit der Vertiefung Eco- und CSR Management; Zertifizierung zur betrieblichen Abfallbeauftragten und zur Umweltbeauftragten; Energieberater A-Kurs
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	19 Stunden (+Assistenz von 9 Stunden) Sonnenplatz Großschönau GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.01.2022
Name des/der KEM-QM Berater/in:	Ing. <sup>in</sup> Eva Otepka, ENU

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Grundsätzlich liegen die Prioritäten der Modellregion Lainsitztal auf folgenden zwei Punkten:

**Effizienzsteigerung und Einsparung**      sowie      **Steigerung Erneuerbarer Energie**

Die KEM Lainsitztal hat sich mit dem Slogan „Übermorgen selbst versorgen“ zum Ziel gesetzt, bis 2030 energieautark in der Jahresbilanz zu sein. Dies soll durch eine verstärkte Nutzung von erneuerbaren regionalen Energieträgern wie Biomasse und Sonnenenergie sowie durch eine Verbrauchsreduktion gelingen.

### Ziele der Klima- und Energiemodellregion Lainsitztal

- 2025 ist die KEM Lainsitztal stromautark in der Jahresbilanz.
- 2030 ist die KEM Lainsitztal in den Bereichen Strom und Wärme am Regionsgebiet energieautark.

Folgende – im Berichtszeitraum durchgeführte Aktivitäten – tragen unmittelbar zur Zielerreichung bei:

Ziel bis 2030	Aktivitäten 01/2022 – 12/2024
<b>Energieverbrauch Wärme</b> Wärmeverbrauch aller Gemeindegebäude max. 50 kWh/m <sup>2</sup> a Steigerung der Sanierungsrate auf 3% Senkung der mittleren Energiekennzahl auf 100 kWh/m <sup>2</sup> a Steigerung der Neubauten in einem äußerst energieeffizienten Standard	Erstellung von 6 Sanierungsplänen für kommunale Gebäude inkl. Prioritätenliste Begleitung von Sanierungen und eines Neubaus Förderinformationen, Bewusstseinsbildung (z.B. mittels Dämmgeschichten) und Veranstaltungen für Private
<b>Energieverbrauch Strom</b> Stromeinsparung von 10% bei der Objektbeleuchtung Umstellung von 100% der Straßenbeleuchtung auf LED	Erhebung und Analyse des Bestandes der Objektbeleuchtungen sowie Erarbeitung von Energieeinsparungsmöglichkeiten und Handlungsempfehlungen, Begleitung von 4 Umsetzungen LED-Umstellung Straßenbeleuchtung Unserfrau → 100% LED
<b>Erneuerbare Energie</b> Erzeugung von 95% der Wärme durch erneuerbare Energiequellen 70% weniger Ölheizungen Steigerung der Biomassenutzung um 10%	Öl-freie Beheizung aller gemeindeeigenen Gebäude Weiterführung des Pilotprojekts Raus aus dem Öl inkl. Beratung, Veranstaltungen (über 45 weitere Umstellungen) Errichtung eines neues Biomasse-Nahwärmenetzes in Weitra (Eröffnung Nov. 2023) zur Versorgung der VS Weitra (inkl. Hallenbad) und des Kindergarten Kalvarienberg (vorher Gasheizung). Erfahrungsaustausch zwischen Nahwärmenetzbetreiber Vernetzung mit Forschungsprojekt „Reallabor 100% erneuerbare Energie Waldviertel“ Verpflichtung der beiden Gemeinden Bad Großpertholz und Moorbad Harbach zum NÖ Gemeinde-Programm „Raus aus ÖL & GAS“-Gemeinden.
<b>Photovoltaik und Speicher</b> mind. 2kWp installierte PV-Leistung pro Einwohner:in regionale Bereitstellung von 50% des Stromverbrauches bis Ende 2024 aus PV-Strom Erhöhung des Eigenverbrauchsanteiles	Fortführung des Bürgerbeteiligungsprojektes mit Helios Erarbeitung eines neuen PV-Angebotes für kleine Anlagen → 1,37kWp installierte PV-Leistung pro EW (2023) Begleitung des PV-Freiflächenprozesses Definition kommunaler Gebäude zur Installation eines Stromspeichers inkl. Blackout-Sicherung 4 KEM-Invest-Einreichungen zu „Kommunale Notfallresiliensysteme“, 1 KEM Invest PV-Speicher, 6 weitere kommunale PV-Anlagen installiert - 5/6 durch KEM Invest → 90,77kWp/1000 EW PV auf kommunalen Gebäuden und Anlagen, sowie KEM-indizierte Bürgerbeteiligungsanlagen Informationen für Privatpersonen und Landwirte zu mehr Unabhängigkeit im Bereich Strom und zur Installation von Stromspeichern
<b>Mobilität</b> Verdopplung der aktiven Mobilität (Fuß, Rad) jeder fünfte PKW soll elektrisch unterwegs sein 50% Anteil von klimafreundlichen Fahrzeugen bei Neuzulassungen	Fertigstellung des gemeindeübergreifenden Alltags-Radwegenetzes in der gesamten KEM Lainsitztal Ausarbeitung eines regionalen Rad-Orientierungsleitsystems inkl. Einbindung in einen Online-Radroutenplaner Projekte zur Motivierung zur fußläufigen und Rad-Mobilität

100% klimafreundliche Fahrzeuge in kommunalen Fuhrparken	<p>Durchführung von Mobilitätsprojekten mit Sportvereinen</p> <p>Ankauf Öffi-Schnuppertickets</p> <p>Lückenschlüsse bei Rad- und Gehwegen</p> <p>Renovierung und Installation neuer Buswartehäuschen</p> <p>Installation von E-Ladestationen</p> <p>Ankauf von 3 kommunalen E-Fahrzeugen</p> <p>Anteil an Neuzulassungen E-Autos von 27,93 % (2023)</p>
<p><b>Regionalität und Energieautarkie</b></p> <p>Erreichung der Energieautarkie in der Jahresenergiebilanz</p> <p>Stromversorgung zu 100% aus erneuerbaren Energieträgern aus der Region</p> <p>Steigerung der regionalen Wertschöpfung</p> <p>Steigerung der regionalen Beschaffung von Energie, Konsumgütern und Lebensmitteln</p>	<p>Gründung von 2 Energiegemeinschaften inkl. Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit (144 Zählpunkte)</p> <p>Erstellung eines Informationsfolders mit allen Direktvermarktern der Region</p> <p>Stärkung der Regionalität bei Vereinsförderungen und Gutscheinen</p> <p>Erarbeitung und Verabschiedung von Grundsatzbeschlüssen für Klimaschutz in den Gemeinden</p> <p>Forcierung von Nachhaltigen Veranstaltungen</p>

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Neben der Modellregionsmanagerin und dem Trägerverein der KEM „Gemeindekooperation Lainsitztal für Klima und Energie“ werden in der KEM generell folgende Stakeholder involviert:

- KEM-Gemeindevertreter:innen, Bürgermeister:innen der KEM, Gemeindemitarbeiter:innen
- Martin Bruckner (Bürgermeister der e5-Gold-Gemeinde Großschönau und Geschäftsführer der Sonnenplatz Großschönau GmbH) als Energie-Experte (umfangreiches Fachwissen und Kompetenzen im Klima- und Energiebereich)
- KLAR! Lainsitztal (wird auch gleichzeitig von MRM Verena Litschauer betreut)
- LEADER Waldviertler Grenzland
- e5-Team der Marktgemeinde Großschönau
- TDW (Verein für Tourismus, Dorferneuerung und Wirtschaftsimpulse und Träger der Umweltmesse BIOEM)
- Bevölkerung der Region
- Nahwärmenetz-Betreiber
- Schulen und Kindergärten der Region
- Vereine, Pfarren und Blaulichtorganisationen
- Betriebe (wie z.B.: Sonnenplatz Großschönau GmbH, Helios Sonnenstrom GmbH, etc.) sowie Forst- und Landwirte (v.a. Direktvermarkter)
- Erlebnisausstellung SONNENWELT Großschönau
- Regionale Energieberater
- Weitere Initiativen, wie Energie- und Umweltagentur Niederösterreich, Land Niederösterreich, NÖ.Regional, Landwirtschaftskammer, Pressevertreter:innen, Raumplaner:innen, Bau- und Energieexpert:innen, Klimabündnis etc.

In der aktuellen 4. Weiterführungsphase wurden im Speziellen folgende Akteur:innen integriert:

- Energie Zukunft Niederösterreich (EZN): Zusammenarbeit im Zuge der Errichtung der regionalen Energiegemeinschaft
- Nahwärmenetzbetreiber: Zusammenarbeit im Zuge des Arbeitspaketes 2.2. „Effizienzsteigerung bei Nahwärmenetzen“
- Eine verstärkte Zusammenarbeit in der laufenden Phase gab es mit der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ im Rahmen des Pilotprojektes „Raus aus dem Öl“ (Dr. Heimo Bürbaumer und Mag. Peter Haftner).
- Regionale Installateur:innen: Im Rahmen des Pilotprojektes „Raus aus dem Öl“ erfolgte eine verstärkte Zusammenarbeit mit folgenden Unternehmen: Hahn GmbH, Elektro-Gas-Wasser-Heizungsinstallationen Rentenberger, Fida-Installationen GmbH, Garschall Klaus, Spitaler Heizungstechnik, Raiffeisen-Lagerhaus-Zwettl, Raiffeisen-Lagerhaus-Gmünd, Elektro Rauch e.U., Installateur Andreas Smutka, Gärtner GmbH, Göschl Haustechnik GmbH und Solartechnik Windenergie Kuhn).
- Helios Sonnenstrom GmbH: Zusammenarbeit beim PV-Bürgerbeteiligungsmodell

- Hödl AmKurs und Josef Pani KG (Elektriker): Zusammenarbeit beim KEM all-inclusive Photovoltaik-Paket
- Netz NÖ: Zusammenarbeit beim Arbeitspaket 3.5 „Einheitliche Flächenwidmung Grünland PV-Anlagen“
- Direktvermarkter der Region: Verstärkte Zusammenarbeit aufgrund der Erstellung der Direktvermarkter-Broschüre und beim Regionalmarkt – Bauernmarkt Harmansschlag
- NÖ.Regional: Starke Zusammenarbeit bei der Maßnahme 8 „Gemeindeübergreifendes Radwegenetz“
- Kindergärten und Volksschulen: Mobilitätsprojekt
- Sportverein USV Großschönau und SC St.Martin: Zusammenarbeit bei der Aktion „Zum Match mit dem Rad“
- TDW Großschönau als Organisator der BIOEM: Kooperation bei Vorträgen, Infoständen

## 4. Aktivitätenbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	0
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Projektmanagement
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Zu den laufenden Tätigkeiten der MRM, welche das Projektmanagement innehat, zählte das Management der KEM Lainsitztal, die Sicherung des Inhalts und der Qualität des Projektes, die Koordination der Aktivitäten sowie die Planung und Durchführung der Maßnahmen sowie das zeitliche und monetäre Controlling.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einhaltung des Zeitplans</li> <li>• Koordination der Beteiligten und der Maßnahmen</li> <li>• Erstellung von Berichten</li> <li>• Regelmäßige Abstimmungstreffen mit den Gemeinden</li> <li>• Regelmäßige Abstimmung mit LEADER</li> <li>• Teilnahme an den Fach- und Hauptveranstaltungen</li> <li>• Abwicklung des KEM-Qualitätsmanagements</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zeitliches und inhaltliches Projektmanagement inkl. Abstimmung mit den Gemeinden: erledigt</li> <li>• Berichtslegung: Zwischenbericht vom 31.6.2023 wurde positiv beurteilt. Endbericht wurde bis zum 31.12.2024 vorgelegt.</li> <li>• Teilnahme an KEM-Veranstaltungen: erledigt</li> <li>• Abwicklung KEM-QM: erledigt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das Projektmanagement der KEM konnte wie oben geplant durchgeführt werden.</p> <p>Abstimmungstreffen mit den Gemeinden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>2022:</b> 12.01.2022, 11.05.2022, 14.09.2022</li> <li>• <b>2023:</b> 12.01.2023, 16.05.2023, 10.10.2023</li> <li>• <b>2024:</b> 21.03.2024, 02.07.2024, 27.08.2024</li> </ul> <p>Zusätzlich regelmäßige Absprache mit den Gemeindevertretern, Amtsleitern sowie Teilnahme an Kleinregionssitzungen.</p> <p>KEM-Veranstaltungen, die besucht wurden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>2022:</b> Stubaital (April 2022), Kötschach-Mauthen (Oktober 2022)</li> <li>• <b>2023:</b> Saalfelden (Mai 2023), Bucklige Welt (Dezember 2023)</li> <li>• <b>2024:</b> Mondsee (Mai 2024), Pörtschach (Oktober 2024)</li> </ul> <p>NÖ ERFA-Treffen, bei denen die MRM vertreten war:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>2022:</b> 23.06.2022, 29.09.2022</li> <li>• <b>2023:</b> 24.01.2023 (online), 27.04.2023 (online), 11.09.2023</li> <li>• <b>2024:</b> 16.01.2024 (online), 17.04.2024 (online), 12.09.2024 (online), 02.12.2024</li> </ul> <p>Eine regelmäßige Abstimmung mit dem KEM-QM Betreuer fand ebenso statt. Das KEM-Audit fand am 25.06.2024 statt und ergab einen Umsetzungsgrad von 73,4%.</p> <p>Regelmäßige Abstimmung mit LEADER, Teilnahme an der konstituierenden Generalversammlung am 03.03.2022, seit Mitte 2023 ist die MRM Mitglied im Projektauswahlgremium für Klima und Jugend.</p> <p>Laufende Öffentlichkeitsarbeit zu den Maßnahmen: 27 Veranstaltungen, 122 Facebook Posts, 153 Presseartikel, 214 Gemeindezeitungsbeiträge und 11 Newsletter MRM stellte Energiespartipps in ORF Österreich Bild „Herausforderungen und Chancen – Leben mit Grüner Energie“ vor (Ausstrahlung am 26.03.2023). Modellregionsmanagerin Verena Litschauer wurde zur KEM Managerin des Jahres 2023 nominiert.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<p>Es wurden keine Leistungsindikatoren definiert.</p> <p>KEM-Audit ergab einen Umsetzungsgrad von 73,4%!</p>

Maßnahme Nummer:	1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Regionale Erneuerbare Energiegemeinschaft
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Mit der Gründung einer regionalen Erneuerbaren Energiegemeinschaft (EEG) sollen folgende Ziele erreicht werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Übergeordnetes Ziel ist die Energieunabhängigkeit der Region Lainsitztal im Jahr 2030</li> <li>• Gründung einer regionalen Erneuerbaren Energiegemeinschaft über das gesamte KEM-Gebiet mit 60 kommunalen Einrichtungen (Prosumer) sowie ca. 100 privaten Produzenten und mind. 200 Konsumenten (Haushalte, Unternehmen, öffentlichen Einrichtungen) bis Ende 2024</li> <li>• Verstärkte Verwendung regional erzeugten PV-Stroms in der eigenen Region</li> <li>• Steigerung der regionalen Wertschöpfung und Erzielen von weiteren positiven regionalen volkswirtschaftlichen Effekten durch die Verdoppelung des PV-Stroms bis Ende 2024</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><b>Arbeitspaket 1.1 EEG auf kommunaler Ebene</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mögliche teilnehmende kommunale Gebäude identifiziert: erledigt</li> <li>• Energiegemeinschaft für kommunale Einrichtungen gegründet: erledigt</li> <li>• Begleitung des Pilotprojektes bis 12/2024: erledigt</li> </ul> <p><b>AP 1.2 EEG für weitere Stakeholder:innen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mögliche weitere Stakeholder:innen identifiziert: erledigt</li> <li>• Möglichkeit geschaffen, dass weitere Stakeholder:innen Mitglied in der EEG werden: erledigt</li> <li>• Informationsblatt aufbereitet und verteilt: erledigt</li> </ul> <p><b>AP 1.3 Begleitende Öffentlichkeitsarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewerbung der EEG bei 2 überregionalen öffentlichen Veranstaltungen abgeschlossen: erledigt</li> <li>• 1 Infoveranstaltungen durchgeführt: erledigt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die MRM diente bei der Initiierung der Energiegemeinschaft als Drehscheibe, Kümmerer, Wissensvermittler und zentrale Ansprechperson. Die regionale EEG der Region Lainsitztal, welche alle sechs Gemeinden umfasst, wird in Kooperation mit der Energie Zukunft Niederösterreich (EZN) umgesetzt.</p> <p><b>Arbeitspaket 1.1 EEG auf kommunaler Ebene</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung von Vorarbeiten für die EEG: Prüfung von Möglichkeiten zur Einbindung bestehender und neuer Erzeugungsanlagen und vorhandener Verbraucher; Prüfung Netzkapazität; Recherche, Gegenüberstellung von Rechtsformen, Tarifmodellen und Abrechnungsformen und Auswahl dieser mithilfe der EZN; Abklärung betr. Gründung von 2 EEGs (mit gleichen Konditionen), da die Gemeinden der KEM an zwei verschiedenen Umspannwerken angeschlossen sind; Vereinsgründung;</li> <li>• 10. Juli 2023: Start der 1. EEG: Stromtausch auf kommunaler Ebene in der Gemeinde Großschönau: Produktions- und Verbrauchsanlagen der Gemeinde und der Feuerwehren Großschönau (=35 Zählpunkte, angeschlossen an Umspannwerk Groß Gerungs).</li> <li>• 1. Juli 2024: Die 2. EEG mit den kommunalen Gebäuden der weiteren fünf Gemeinden (=109 Zählpunkte), angeschlossen an Umspannwerk Gmünd) startete ihren Stromtausch.</li> </ul> <p><b>Arbeitspaket 1.2: EEG für weitere Stakeholder:innen</b></p> <p>Nachdem Erfahrungen mit Koordination, Abwicklung, Verrechnung etc. auf kommunaler Ebene gesammelt werden konnten, wird die Energiegemeinschaft im zweiten Schritt (ab 01.03.25) auf weitere Stakeholder:innen (Private, Unternehmen, ...) ausgedehnt werden. Die Vorbereitungsarbeiten wurden bereits seit August 2024 getroffen. Eine große Informationsveranstaltung für Private mit konkreten Informationen wurde am 4.12.2024 durchgeführt (mehr als 200 Besucher:innen). Die Interessensbekundung war bereits ab August 2024 möglich.</p> <p><b>Arbeitspaket 1.3: Begleitende Öffentlichkeitsarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Vorträge und Informationsstelle im Rahmen der BIOEM</b> (=überregionale Veranstaltung): Die BIOEM 2022 und 2023 beschäftigte sich schwerpunktmäßig mit dem Thema Erneuerbare Energiegemeinschaften. In Kooperation wurde eine Informations- und Beratungsstelle eingerichtet. Folgende Vorträge wurden durchgeführt: 2022: 6x (Rautner, EZN, H. Stadlmann), 2023: 4x (Rautner, EZN), 2024: 2x (Steinkogler, eNu)</li> <li>• <b>Informationsveranstaltung</b> für Private am 4.12.2024 in Bad Großpertholz, großes Interesse mit mehr als 200 Teilnehmer:innen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Begleitende Öffentlichkeitsarbeit in Print- und digitalen Medien:</b> das Thema und der aktuelle Stand der regionalen Energiegemeinschaft wurde in Gemeindezeitungen, lokaler Presse, Newsletter-Beiträgen, in zwei Broschüren „Erneuerbare Energiegemeinschaften“ des TDW, auf den Homepages, Facebook und auf der BIOEM 2022, 2023 und 2024 verbreitet. YouTube Video zur Informationsveranstaltung: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=mnCr0EWDZ14">https://www.youtube.com/watch?v=mnCr0EWDZ14</a></li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 regionale Erneuerbare Energiegemeinschaft bei der Gründung begleitet: erfüllt, 2 EEGs begleitet</li> <li>• 1 Informationsblatt: erfüllt</li> <li>• 3 Veranstaltungen als begleitende Öffentlichkeitsarbeit: 4/3, Ziel übererfüllt</li> <li>• 10 Beiträge in Print- und digitalen Medien: 45/10 erledigt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	2
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Erneuerbare Wärmeversorgung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die Region Lainsitztal ist eine von Wald geprägte Landschaft, daher soll die Nutzung von Biomasse gesteigert und effizienter gemacht werden. Diese Maßnahme leistet einen wesentlichen Beitrag für die Zielsetzung im Umsetzungskonzept der 100%-Eigenversorgung.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel der Gemeinden: alle kommunalen Gebäude ölfrei zu beheizen und somit Auszeichnung zur ölfreien Region zu erhalten</li> <li>• Ziel im Rahmen des Arbeitspaketes „Raus aus dem Öl“: die Umstellungsrate auf einem Level von 10 % pro Jahr und somit deutlich über dem NÖ Durchschnitt zu halten</li> <li>• Ziel: 1,35 Mio. Euro Fördergeld durch das Pilotprojekt zu Raus aus dem Öl bis Ende 2024 in die Region zu bringen.</li> <li>• Ziel ist weiters die effizientere Nutzung von Biomasse in der Region. Im Bereich der Nahwärmenetze ist das Ziel eine Effizienzsteigerung in Form von Reduktion des Brennstoffeinsatzes und Stromverbrauches.</li> <li>• Durch die Aufbereitung der Ergebnisse aus dem Projekt „Reallabor 100% erneuerbare Energie Waldviertel“ sollen sich weitere Effizienzmaßnahmen für die Region ergeben.</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><b>AP 2.1: Raus aus dem Öl</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raus aus dem Öl-Pilotprojekt durchgeführt: erledigt</li> <li>• Begleitende Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt: erledigt</li> <li>• Endevaluierung des Pilotprojektes durchgeführt: erledigt</li> <li>• Privatpersonen weiterhin bei der Heizungsumstellung begleitet: erledigt</li> <li>• Auszeichnung Ölfreie Region erhalten: erledigt</li> </ul> <p><b>AP 2.2: Effizienzsteigerung bei Nahwärmenetzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulung abgehalten: erledigt</li> <li>• Potential zur Effizienzsteigerung erhoben: erledigt</li> </ul> <p><b>AP 2.3: Reallabor 100% erneuerbare Energie Waldviertel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Forschungsergebnisse für die KEM aufbereitet bis: erledigt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>Arbeitspaket 2.1: Fortführung „Raus aus dem Öl“</b></p> <p>Aufgrund des großen Erfolges des Pilotprojektes „Raus aus dem Öl“ seit 2019 wurde die Aktion (spezielles Beratungs- und Betreuungsangebot und Goodies (4.000kg Pellets kostenlos, Rabatte bei Wärmepumpenhersteller, kostenlose Energieberatung)) in dieser Phase fortgesetzt. Die MRM koordinierte alle Anfragen, führte Förderberatungen durch, vermittelte Interessent:innen an die Energieberatung NÖ und regionale Installateure. Es gab weiterhin Abstimmungen und Zwischenevaluierungen mit dem Land NÖ. Eckpunkte des Pilotprojektes wurden bereits 2022 auf das ganze Land NÖ ausgerollt.</p> <p>Durch folgende begleitende „Werbemaßnahmen“ wurde 2022 ein nochmaliger Umstellungsschub erreicht:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsveranstaltung am 04.05.2022 mit EBR Martin Zizka: 39 Interessent:innen nahmen teil (anstatt des geplanten „Tag der offenen Heizraumtür“)</li> <li>• 06.05.2022: Organisation eines Energieberater-Tages am Sonnenplatz Großschönau: Interessent:innen konnten sich wohnort-nahe einen Termin zur Energieberatung vereinbaren (15 Energieberatungen durchgeführt)</li> <li>• Informationsstand und Vortrag bei der BIOEM 2023 und 2024 in Zusammenarbeit mit der Energieberatung NÖ „Modern heizen: Wärmepumpe, Pellets, Holz, Solar“</li> <li>• Informationsveranstaltung 27.02.2024: Sanierung und Heizungstausch mit EBR Zizka in Weitra, über 100 Besucher:innen</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Veröffentlichung von Erfahrungsberichten einiger Umsteller in Gemeindezeitungen, auf Homepage und Social Media Plattformen</li> </ul> <p>Im Pilotprojekt wurden von 2019-2022 mehr als 50% der noch bestehenden fossilen Heizungen in privaten Haushalten auf erneuerbare Heizsysteme umgestellt. Über 200 (!) Haushalte (Ziel 100) sind seit 2019 raus aus Öl und Gas. Das bedeutet Aufträge von etwa 3,5 Mio. Euro für die regionalen Installateure und Förderungen von rund 2 Mio. Euro für die Bürger:innen der KEM-Region.</p> <p>Nach Ablauf des Pilotprojektes wurden interessierten Bürger:innen weiterhin bei Fragen und Förderansuchen zur Heizungsumstellung von der MRM bis Dezember 2024 betreut.</p> <p>Die <b>Auszeichnung als 1. Ölfreie Region im kommunalen Bereich in NÖ</b> wurde im Rahmen der BIOEM 2023 an die Gemeinden durch das Land NÖ übergeben. Das Projekt wurde zum KEM Projekt des Jahres 2023 nominiert.</p> <p><b>Arbeitspaket 2.2 Effizienzsteigerung bei Nahwärmenetzen:</b> Das Nahwärmenetz in Großschönau wurde in den letzten Jahren durch die Mitarbeit bei zahlreichen internationalen Forschungsprojekten in vielen Bereichen optimiert. Die Erfahrungen wurden <b>am 17. April 2024</b> bei einem <b>Erfahrungsaustausch</b> nun auch an die anderen Nahwärmenetzbetreiber der Region weitergegeben. Dies fand regen Anklang und soll in der nächsten Phase weitergeführt werden.</p> <p><b>Arbeitspaket 2.3 Reallabor 100% erneuerbare Energie Waldviertel</b> Die MRM vernetzte sich mit dem Forschungsprojekt „Reallabor 100% erneuerbare Energie Waldviertel“, um so Schlüsse für die weitere Umsetzung der KEM zu ziehen. Potentiale für den Ausbau der erneuerbaren Energie gibt es vor allem in innovativen PV-Lösungen (wie z.B. Agri-PV), Biogas und in der Umsetzung von Energiegemeinschaften.</p> <p><b>Zusätzliche Aktivitäten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Errichtung eines neues Biomasse-Nahwärmenetzes in Weitra (Eröffnung November 2023) zur Versorgung der Volksschule (inkl. Hallenbad) und des Kindergarten Kalvarienberg (vorher Gasheizung). Die Planung für die Anlage, welche zukünftig noch weitere, kommunale Gebäude versorgen soll, wurde von der MRM begleitet.</li> <li>• Die beiden Gemeinden Bad Großpertholz und Moorbad Harbach haben sich zum NÖ Gemeinde-Programm „Raus aus ÖL &amp; GAS“-Gemeinden zum Umstieg verpflichtet.</li> <li>• VS Weitra besuchte EVN Wärmekraftwerk Theiß</li> <li>• 3. MS Weitra besuchte neues Heizwerk</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 15 begleitete Heizungsumstellungen pro Jahr: erfüllt</li> <li>• 3 Veranstaltungen: 5/3 durchgeführt, Ziel übererfüllt</li> <li>• Auszeichnung Ölfreie Region erhalten: im Rahmen der BIOEM 2023 erhalten, erfüllt</li> <li>• 1 Schulung Nahwärmenetzbetreiber: erfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Sonnenenergie für die KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Im Bereich Sonnenenergie ist es wichtig, Maßnahmen zu setzen, da in der Region noch großes Potential besteht. Die PV-Leistung in der KEM Lainsitztal lag 2021 bei 0,7 kW pro Einwohner und somit deutlich über dem NÖ Schnitt von 0,4 kW pro EW. Im Jahr 2023 konnten bereits 1,37kWp erreicht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ziel ist es, das NÖ-Ziel von 2 kW installierter PV-Leistung pro Einwohner im Jahr 2030 in der KEM um mind. 50% zu überbieten.</li> <li>• Langfristig soll mit dieser Maßnahme ein Schritt in Richtung der angestrebten Energieautarkie und 100%-Eigenstromversorgung gegangen werden.</li> <li>• Diese Maßnahme hat zum Ziel, 50% des gesamten Stromverbrauches bis Ende 2024 aus PV-Strom regional bereitzustellen.</li> <li>• Ziel der Gemeinden ist, eine einheitliche Regelung zur Flächenwidmung für Grünland PV-Anlagen bis 07/2022 zu beschließen</li> <li>• Steigerung der regionalen Wertschöpfung und Erzielen von weiteren positiven regionalen volkswirtschaftlichen Effekten durch die Verdreifachung des PV-Stroms bis Ende 2024</li> </ul>

<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:</p>	<p><b>AP 3.1. Fortführung PV Bürgerbeteiligungsprojekt mit Helios Sonnenstrom GmbH</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neues Geschäftsmodell des Bürgerbeteiligungsprojektes als Unterlage für Interessent:innen bis 06/2022 aufbereitet: erledigt</li> <li>• PV-Bürgerbeteiligungsmodell bis 09/2024 beworben: erledigt</li> <li>• Interessent:innen an Helios Sonnenstrom GmbH bis 12/2024 vermittelt: bis 03/2023 elf Interessent:innen vermittelt</li> </ul> <p><b>AP 3.2. Sonnenstrom für Kleine Dachanlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherche von Anbietern für kleinere Dachanlagen abgeschlossen und ein Anbieter ausgewählt bis 08/2022: erledigt</li> <li>• ein für die KEM maßgeschneidertes Paket in Zusammenarbeit mit dem Anbieter inkl. Unterlage für Interessent:innen aufbereitet bis 10/2022: erledigt</li> <li>• Photovoltaik-Angebot für kleinere Dachanlagen beworben bis 09/2024: erledigt</li> <li>• Interessent:innen an Anbieter bis 12/2024 vermittelt: 17 Interessent:innen</li> </ul> <p><b>AP 3.3. Einheitliche Flächenwidmung Grünland PV-Anlagen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherchen abgeschlossen bis 03/2024: erledigt</li> <li>• fachlich fundierter Vorschlag zu möglichen Herangehensweisen wurde bis 07/2022 den Gemeinden unterbreitet: erledigt</li> </ul>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung:</p>	<p><b>AP 3.1. Fortführung PV Bürgerbeteiligungsprojekt mit Helios Sonnenstrom GmbH</b></p> <p>Seit 2018 besteht auf Initiative der KEM eine Kooperation mit der Helios Sonnenstrom GmbH zur Errichtung von großen PV-Anlagen. Aufgrund des großen Erfolges, des weiterhin großen Interesses sowie des immer noch vorhandenen Potentials wurde diese Maßnahme weitergeführt. Aufgrund des neuen EAGs (2022) wurde das Geschäftsmodell durch den Kooperationspartner angepasst. Das aktualisierte Angebot wurde in der KEM beworben und so mögliche Interessent:innen (in Summe 11) identifiziert. Folgende Schritte wurden gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation, Koordination und Begleitung des Bürgerbeteiligungsprojektes</li> <li>• Bewerbung der Weiterführung des PV-Bürgerbeteiligungsmodells</li> <li>• Zusammenstellung bzw. Aktualisierung der Unterlagen für die Dachbesitzer:innen</li> <li>• Dokumentation der Interessent:innen, Vermittlung an Helios Sonnenstrom GmbH</li> <li>• Dokumentation der installierten Leistung</li> </ul> <p><b>AP 3.2. Sonnenstrom für kleine Dachanlagen</b></p> <p>Um Ein- oder Mehrfamilienhaushalte zur Errichtung einer PV-Anlage zu motivieren, war die Initiierung von flexiblen Geschäftsmodellen (z.B. Contracting, Bürgerbeteiligungsprojekt) geplant. Es sollte für die Hemmschwelle der Finanzierung eine Lösung angeboten werden. Es wurden Anbietern von Bürgerbeteiligungsmodelle für kleinere Dachanlagen recherchiert und zahlreiche Telefonate geführt. Dies erwies sich als sehr schwierig, da viele Anbieter ihr Angebot einstellten oder es für die KEM-Region nicht anbieten wollten (Gründe: wirtschaftliche Lage, ausgebuchte PV-Installateure, ...).</p> <p>Aufgrund dieser Umstände entschied sich die KEM ein All-inclusive Photovoltaik-Angebot zu schnüren, welches einen angemessenen Preis und einen garantierten Installationszeitraum beinhaltet. Dabei wurde mit der Energieberatungsagentur Hödl AmKurs (Förderabwicklung) und dem Elektronunternehmen Josef Pani KG zusammengearbeitet. Die KEM bewarb dieses Rundum-Sorglos-Angebot, war 1. Ansprechpartner für die Interessent:innen, beriet zu aktuellen Förderungen und bereitete die Daten der Interessent:innen in einem (gemeinsam ausgearbeitetes) Erhebungsblatt vorab auf, um eine schnellere Umsetzung zu ermöglichen. Dieses Angebot wurde bis September 2023 angeboten. Daraus entwickelten sich 17 Interessent:innen.</p> <p><b>AP 3.3. Einheitliche Flächenwidmung Grünland PV-Anlagen</b></p> <p>Unter Leitung der KEM erarbeiteten die Gemeinden eine einheitliche Regelung zur Flächenwidmung von Grünland PV-Anlagen. Den Gemeinden ist es wichtig, dass einerseits genug Netzreserven für Dachanlagen berücksichtigt werden und andererseits auf die Schonung hochwertiger Böden und Landschaftsteile Bedacht genommen wird.</p> <p>Am 08.04.2022 gab es dazu ein Gespräch mit Netz NÖ und den Bürgermeister:innen der Region. Thema waren die generellen Kapazitäten des Stromnetzes, ein möglicher Netzausbau, aufgrund der jetzigen Engpass-Situation, und die Errichtung eines neuen Umspannwerks in Weitra. Ergebnis: die Gemeinde Großschönau erhielt bis Ende 2023 die Möglichkeit 2MWp außerhalb von Dachanlagen an das Netz anzuschließen, in den anderen Gemeinden besteht aufgrund der beschränkten Netzkapazität keine Möglichkeit für Grünland PV-Anlagen.</p> <p>Die Gemeinde Großschönau, in Begleitung der MRM, hat im ersten Schritt Kriterien zur Widmung von Grünland PV zur Errichtung von PV-Freiflächen-Anlagen im Gemeinderat beschlossen. Dies wurde in der Gemeindezeitung angekündigt und Interessent:innen für eine Grünland-PV-Anlage konnten sich melden. Es wurden dabei 20 potenzielle Flächen identifiziert. 3 Flächen kamen in</p>

	<p>die finale Auswahl. Zwei <b>Informationsabende</b> für die Großschönauer-Bevölkerung gab es <b>am 22. und 23. Mai 2023</b>. Siehe YouTube Video: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=4ir5I2_7TVY">https://www.youtube.com/watch?v=4ir5I2_7TVY</a></p> <p>Beim anschließenden detaillierten Prüfungsverfahren kam keine Fläche zur Umsetzung. Die mit Großschönau erarbeitete Kriterienliste wurde an die fünf anderen Gemeinden weitergegeben. Die Gemeinde St. Martin hat im Frühjahr 2023 diesen Kriterienkatalog beschlossen.</p> <p><u>Zusätzliche Aktivitäten zur Steigerung der PV-Leistung:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Machbarkeitskonzeption von PV-Anlagen auf Gemeindegebäuden der Gemeinde Bad Großpertholz samt allfälliger Stromspeicher – mithilfe von Energieberater AmKurs</li> <li>• Internationale Fachtagung Photovoltaik und Stromspeicher: 01.06.2022 gemeinsam mit TDW Großschönau</li> <li>• PV-Infoabend in der Gemeinde Moorbad Harbach: 13.12.2022 gemeinsam mit der Energieberatung NÖ unter dem Thema „Photovoltaik und Stromeffizienz“.</li> <li>• 6 weitere kommunale PV-Anlagen installiert - 5/6 wurden durch KEM Invest unterstützt (derzeit 28 Anlagen)</li> <li>• Durchführung eines Ferienspiels in Zusammenarbeit mit dem Verein „Umblick“ zum Thema Erneuerbare Energien am 21.08.2024 für Kinder von 6-14 Jahren</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Informationsunterlage zum Bürgerbeteiligungsprojekt mit HELIOS für größere Dachanlagen: erfüllt</li> <li>• 1 Informationsunterlage zum Geschäftsmodell für kleine Dachanlagen: erfüllt (All-inclusive Photovoltaik Angebot)</li> <li>• 30 Beratungsgespräche zu den beiden PV-Geschäftsmodellen: erfüllt</li> <li>• 1 Regelung unter den Gemeinden betreffend Flächenwidmung für Grünland-PV-Anlagen: erfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	4
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Stromspeicher und Blackout-Vorsorge
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das im Umsetzungskonzept erklärte Ziel der KEM Lainsitztal ist die Erreichung der Energieautarkie in der Jahresenergiebilanz in den teilnehmenden Gemeinden der Region bis zum Jahr 2030. Dazu muss auch die Energieversorgung in der Region gesteigert werden. Die Installation von Stromspeichern kann maßgeblich zur Erhöhung des Eigenverbrauchsanteiles und darüber hinaus zur Unabhängigkeit beitragen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pro Gemeinde soll mindestens ein kommunales Gebäude definiert und eine Empfehlung zur Installation eines Stromspeichers inkl. Blackout-Sicherung bis 09/2023 abgegeben werden.</li> <li>• Mind. 2 öffentliche Gebäude sind mittels Stromspeicher bis Ende 2024 Blackout-gesichert.</li> <li>• In AP 4.2. ist es Ziel, dass Privatpersonen zu mehr Unabhängigkeit im Bereich Strom informiert und zur Installation von Speichern motiviert werden. So sollen auch in Privathaushalten mind. 40 Stromspeicher bis Ende 2024 installiert sein.</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><b>AP 4.1 Stromspeicher und Blackout-Vorsorge Gemeinden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kick-Off Treffen mit Gemeindeverantwortlichen durchgeführt im 02/2023: erledigt</li> <li>• Begutachtung und Bewertung der möglichen Speicherorte in öffentlichen Gebäuden bis 07/2023 abgeschlossen: erledigt</li> <li>• Potenzielle Speicherorte in jeder Gemeinde festgelegt bis 09/2023: erledigt</li> <li>• Gemeinden bei Umsetzung bis 09/2024 begleitet: erledigt</li> </ul> <p><b>AP 4.2 Stromspeicher und Blackout-Vorsorge Private</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsunterlagen aufbereitet und verbreitet bis 10/2022: erledigt</li> <li>• Veranstaltung durchgeführt bis 11/2022: erledigt</li> <li>• Förderungen recherchiert, aufbereitet und kommuniziert bis 06/2023: erledigt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>AP 4.1. Stromspeicher und Blackout-Vorsorge Gemeinden</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Erhebung von potenziellen Gebäuden: Es wurden in allen Gemeinden gemeinsam mit einem Fachexperten/Energieberater potenzielle Gebäude (abgeleitet von der Energiebuchhaltung) zur Implementierung von stationären Speicheranlagen recherchiert, begutachtet und beurteilt.</li> <li>2. Festlegung von Gebäuden: Pro Gemeinde wurde mindestens ein Gebäude definiert und eine Empfehlung zur Installation eines Stromspeichers inkl. Blackout-Sicherung abgegeben.</li> <li>3. Begleitung von Umsetzungsprojekten durch die MRM: Es wurden bestehende Förderungen (wie z.B. KEM-Invest) recherchiert und Fachexperten vermittelt (z.B. Energieberatungsgesellschaft Hödl AmKurs).</li> </ol>

	<p>Parallel dazu gab es eine starke Vernetzung und Abstimmung mit den wichtigsten Blaulichtorganisationen und dem Zivilschutzverband.</p> <p>2022 wurde durch KEM Invest die Errichtung einer PV-Anlage und Stromspeicher im Kindergarten Kalvarienberg (Gemeinde Weitra) durchgeführt. Durch die KEM-Investitionsförderung 2022 „Kommunale Notfallresiliensysteme“ wurden 2023 Projekte bei folgenden Einrichtungen umgesetzt: Gemeindeamt Bad Großpertholz, Kindergarten /Tagesbetreuung Bad Großpertholz, Volksschule/Gemeindeamt Moorbad Harbach, Feuerwehr Weitra.</p> <p><b>AP 4.2. Stromspeicher und Blackout-Vorsorge Private</b></p> <p>Als zweite Zielgruppe wurden Privatpersonen zu mehr Unabhängigkeit im Bereich Strom informiert und zur Installation von Speichern motiviert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationsabend Private: In Kooperation mit der KLAR! Lainsitztal wurde ein Vortrag zum Thema Blackout, Inselösungen und Notstromversorgung bei Privaten und kleinen gewerblichen sowie landwirtschaftlichen Betrieben Ende November 2022 organisiert.</li> <li>• In Kooperation wurden Informationen auf der BIOEM (Umwelt- und Energiemesse in Großschönau) durch Aussteller und Vorträge zum Thema „regionale Energiesicherheit“ gegeben: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorträge 2022: 4x Photovoltaik und Stromspeicher, Notstrom</li> <li>• Vorträge 2023: 4x Photovoltaik und Stromspeichersysteme, 4x Gemeinsam die Energiewende schaffen, 2x Blackout – Stell dir vor, es geht das Licht aus</li> <li>• Vorträge 2024: 3x PV-Anlagen und Stromspeichersysteme</li> </ul> </li> <li>• Information zum Stromspeicher und Blackout-Vorsorge in Print- und online Medien: Informationen wurden in Gemeindezeitungen, Homepages, Social Media und durch den KEM-Newsletter verbreitet.</li> <li>• Förderberatung: laufende Recherche zu aktuellen Förderungen, jährliche Aufbereitung der aktuellen Förderungen, Förderberatung für Bevölkerung, Gemeinden und Betriebe</li> </ul> <p><u>Zusätzliche Aktivitäten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Veranstaltung zur Förderschiene „Versorgungssicherheit im ländlichen Raum – Energieautarke Bauernhöfe“ am 28.09.2023 in Großsotten (Großschönau) mit Experten und Vortragenden Energieberater der Landwirtschaftskammer Dipl.-Päd. Ing. Gottfried Etlinger; über 60 teilnehmende Landwirt:innen, danach laufende Förderberatung durch MRM</li> </ul>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2 Gebäude bei der Installation eines Speichers inkl. Blackout-Vorsorge begleitet: 5/2, Ziel übererfüllt</li> <li>• 1 Infoveranstaltung durchgeführt: 5/1, Ziel übererfüllt</li> <li>• Infoseite zum Thema Blackout und Stromspeicher erstellt und verteilt: erfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	5
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Direktvermarktung im Lainsitztal
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Die regionale Beschaffung von Energie, Konsumgütern und Lebensmitteln trägt maßgeblich zum Klimaschutz bei, stärkt ganz nebenbei die regionale Wertschöpfung und erzielt weitere positive regionale volkswirtschaftliche Effekte. In der KEM können viele Produkte direkt beim Erzeuger gekauft werden. Dies reicht von „Energieprodukten“ wie Hackschnitzel, Brennholz und Pellets bis hin zu Lebensmittel. Weiters gibt es zahlreiche Hofläden und Selbstbedienungsläden. Die KEM möchte einen Überblick über dieses Angebot schaffen und verstärkt in der Region bewerben. Um diese Vielfalt für die Konsumentinnen und Konsumenten auf einen Blick sichtbar zu machen, wurden folgende Aktivitäten geplant:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung und Verteilung eines Überblicks aller Direktvermarkter und Hofläden, um so einen vermehrten Einkauf von regionalen Produkten bzw. regionalen Energieträgern bis 06/2023 zu erreichen</li> <li>• Durchführung des 1. Lainsitztaler Regionalmarktes bis 09/2023</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><b>AP 5.1. Bestandserfassung der Direktvermarkter</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bestandserfassung Direktvermarkter und Hofläden bis 12/2022: erledigt</li> </ul> <p><b>AP 5.2. Erstellung und Verteilung Informationsfolder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Katalogisierung von Produzent:innen und Produkte bis 02/2023: erledigt</li> <li>• Entwicklung, Gestaltung und Erstellung eines Informationsfolders bis 05/2023: erledigt</li> <li>• Verteilung des Informationsfolders bis 06/2023 abgeschlossen: erledigt</li> </ul> <p><b>AP 5.3. Organisation und Durchführung des 1. Lainsitztaler Regionalmarkt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einladungen an Direktvermarkter und Hofläden bis 07/2023: erledigt</li> <li>• Einladung für Bevölkerung gestaltet und verteilt bis 08/2023: erledigt</li> <li>• 1. Lainsitztaler Regionalmarkt durchgeführt bis 09/2023: erledigt</li> </ul> <p><b>AP 5.4. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitende Öffentlichkeitsarbeit abgeschlossen bis 12/2023: erledigt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>AP 5.1. Bestandserfassung der Direktvermarkter</b></p> <p>Im Sommer und Herbst 2022 erfolgte die Recherche und Bestandserfassung der Direktvermarkter und Hofläden. Es meldeten sich 42 Direktvermarkter zur Teilnahme. Die Listung im Informationsfolder war kostenlos, die gesamten Kosten für die Erstellung und den Druck übernahm die KEM.</p> <p><b>AP 5.2. Erstellung und Verteilung Informationsfolder</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfang 2023 wurde der Informationsfolder als „Nachschlagwerk“ für die regionale Bevölkerung von der MRM erstellt und gestaltet. Gedruckt wurde er im Juni 2023.</li> <li>• Die Verteilung des Informationsfolders erfolgte ab Juli 2023. Die erste Auflage umfasste 1.000 Stück. Außerdem ist der Informationsfolder auf der KEM-Homepage unter <a href="http://www.kem-lainsitztal.at/direktvermarktung">www.kem-lainsitztal.at/direktvermarktung</a> zu finden.</li> </ul> <p><b>AP 5.3. Organisation und Durchführung des 1. Lainsitztaler Regionalmarktes</b></p> <p>Erfahrungsgemäß ist es für die KEM einfacher, effizienter und effektiver sich an bestehende, etablierte Veranstaltungen anzuhängen. Unsere Recherche ergab, dass es einen Bauernmarkt in Harmansschlag (Gemeinde St. Martin) gibt, welcher vom Dorferneuerungsverein Harmansschlag veranstaltet wird. Die KEM beteiligte sich beim Bauernmarkt Harmansschlag (Sonntag, 13.08.2023) und übernahm 50% (max. 50€) der Standgebühren jener Teilnehmer, welche in der KEM-Broschüre vertreten sind. Der Informationsfolder wurde an diesem Tag öffentlich präsentiert.</p> <p><b>AP 5.4. Begleitende Öffentlichkeitsarbeit</b></p> <p>Die Anmeldung für den Direktvermarkter-Informationsfolder wurde 2022 in den Gemeindezeitungen, Homepages und auch in regionalen Medien angekündigt. Der Informationsfolder wurde ab Juli 2023 beworben. Einige Betriebe wurden auf der KEM Homepage und auf Facebook vorgestellt. Öffentlich präsentiert wurde die Broschüre am 13.08.2023.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 1 Informationsfolder über Direktvermarkter und Hofläden: erfüllt</li> <li>• 1 Veranstaltung: erfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	6
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Klimaschutzverankerung in den Gemeinden
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Das erklärte Ziel der KEM ist die Erreichung der Energieautarkie in der Jahresenergiebilanz in den teilnehmenden Gemeinden der Region bis zum Jahr 2030. Um dies zu erreichen, wollen die Gemeinden in dieser Maßnahme ihren Tätigkeitsbereich in Hinblick auf Klimaschutz prüfen und Grundsatzbeschlüsse und Richtlinien für mehr Klimaschutz erstellen und durch Gemeinderatsbeschlüsse verankern. In den KEM-Gemeinden werden bis Ende 2023 Grundsatzbeschlüsse z.B. zu den Themenbereichen Beschaffung, Fuhrpark, Weiterbildung, Bauen und Veranstaltungen verabschiedet und kommuniziert.</p> <p>Ziel ist die Stärkung der regionalen Wertschöpfung und Erzielung von positiven regionalen volkswirtschaftlichen Effekten durch die Gemeinden, indem alle von den Gemeinden ausgegebenen Gutscheine und Vereinsförderungen an eine lokale Einlösung gekoppelt werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><b>AP 6.1. Klimaschutz verankern</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Grundsatzbeschlüsse und Richtlinien von Großschönau vorgestellt bis 06/2022: erledigt</li> <li>Gemeinden bei der Definition von relevanten Themenfeldern unterstützt bis 12/2022: erledigt</li> <li>Gemeinden bei der individuellen Anpassung der Grundsatzbeschlüsse und Richtlinien unterstützt bis 10/2023: erledigt</li> </ul> <p><b>AP 6.2. Nachhaltige Veranstaltungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserungsmöglichkeiten bei der Veranstaltungsdurchführung identifiziert bis 04/2022: erledigt</li> <li>Eckpunkte /Checkliste von nachhaltigen Veranstaltungen formuliert und an Gemeinden übermittelt bis 06/2022: erledigt</li> </ul> <p><b>AP 6.3. Regionalität stärken bei Vereinsförderungen und Gutscheinen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Bestandserfassung und Analyse der Vereinsförderungen und der Gutscheinsysteme abgeschlossen bis 05/2022: erledigt</li> <li>Kriterien mit den Gemeinden, um die Vereinsförderung an Regionalität zu koppeln, erarbeitet bis 06/2022: erledigt</li> <li>Gemeinden bei der Überarbeitung der Vereinsförderung begleitet bis 12/2022: erledigt</li> <li>Gemeinden bei der Implementierung eines Klimaschutz/Regionalität-freundlichen Gutscheinsystems begleitet bis 10/2023: erledigt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>AP 6.1. Klimaschutz verankern</b><sup>1</sup></p> <p>Die MRM recherchierte Beschlussvorlagen auf der Website gemeindeoffensive.at, welcher auch Gemeinderatsbeschlüsse/Richtlinien von Großschönau zur Verfügung gestellt wurden. Da keine niederschweligen, leicht umsetzbaren Grundsatzbeschlüsse für die weiteren 5 Gemeinden zu finden waren, erarbeitete die MRM 8 Beschlussvorlagen zu folgenden Themen aus: Klimaschutz, Beschaffung, Nachhaltige Veranstaltungen, Nachhaltige Mobilität, Energieeffizienz und Energiesparen, Erneuerbarer Strom, Klimawandelanpassung und Energierrelevante Weiterbildung. Diese wurden an die Gemeinden übermittelt. Die MRM unterstützte die Gemeinden bei der individuellen Anpassung der Grundsatzbeschlüsse. Sie war aber auch Kümmerer und Vortreiber der Agenda in den Gemeinden. Zudem stand Martin Bruckner als Bürgermeister der Marktgemeinde Großschönau und Energieexperte den Gemeinden beratend zur Seite. Drei Gemeinden haben alle acht Grundsatzbeschlüsse verabschiedet (Bad Großpertholz, Unserfrau-Altweitra und Weitra), die beiden weiteren Gemeinden haben jeweils 3 Beschlüsse gefasst.</p> <p><b>AP 6.2. Nachhaltige Veranstaltungen:</b></p> <p>Die MRM und die jeweilige Gemeinde evaluierten die bisherige Organisation und Durchführung von kommunalen Veranstaltungen und identifizierten Verbesserungsmöglichkeiten in Hinblick auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit.</p> <p>Die MRM recherchierte bestehende Angebote und bereitete Infos zur Initiative „Sauberhafte Feste“ inkl. Förderung für die Gemeinden auf. Es wurden 60 Feste als „Sauberhafte Feste“ in den KEM-Gemeinden im Aktionszeitraum 01/2022-12/2023 durchgeführt. Knapp 50% der „Sauberhaften Feste“ im Bezirk Gmünd (21 Gemeinden) wurden in den 6 KEM Gemeinden durchgeführt.</p> <p><b>AP 6.3. Regionalität bei Vereinsförderungen und Gutscheinen stärken</b></p> <p>Gemeinsam mit den Gemeinden wurden die Bereiche Vereinsförderung und Gutscheinvergabe in Hinblick auf Klimaschutz respektive Regionalität geprüft.</p> <p>Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt:</p>

<sup>1</sup> Siehe auch Best Practice Beispiel Zwischenbericht: <https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/ausgewahlte-projekte/best-practice-projekte/showbpb/517>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bestandserfassung der Vereinsförderungen und der Gutscheinsysteme sowie Analyse derzeit gängigen Praxis</li> <li>Motivierung und Unterstützung der Gemeinden zur Implementierung bzw. Vertiefung eines Vereinsförderungs- und Gutscheinsystems, welches Regionalität und Klimaschutz berücksichtigt: Förderungen bzw. Gutscheine, die von den Gemeinden ausgegeben werden, sind auch regional einzulösen: die Gemeinden lösen dies mit eigenen „Gemeinde-Währungen“ (da Hoabochoer, Weitra Aktivcheck) oder eigens ausgestellten Wertgutscheinen, die nur bei gemeindeeigenen Betrieben eingelöst werden können.</li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>Begleitung von 5 Gemeinden bei der Erstellung von Grundsatzbeschlüssen oder Richtlinien zu den 8 genannten Themenbereichen: erfüllt</li> <li>6 Beratungen zu nachhaltigen Veranstaltungen: erfüllt</li> <li>Fertiges Angebot für die Begleitung zur Überarbeitung des Gutscheinsystems mit Informationspaket für alle Gemeinden: erfüllt</li> <li>Fertiges Angebot für die Begleitung zur Überarbeitung der Vereinsförderungen mit Informationspaket für alle Gemeinden: erfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	7
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Ökologische Sanierung und umweltverträglicher Neubau
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Im Umsetzungskonzept wurden die größten Potentiale im Bereich Einsparung und Effizienz im Bereich Wärme definiert. Potential liegt somit einerseits bei Sanierung und andererseits bei Neubauten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Mit den gesetzten Inhalten soll eine Senkung der allgemeinen Energiekennzahl und damit des Energieverbrauchs im öffentlichen und privaten Bereich von 10% bis Ende 2024 erzielt werden. Im kommunalen Bereich sollen die Gemeinden durch die KEM zu vermehrten Sanierungen motiviert werden. Dazu soll pro Gemeinde ein Sanierungsplan inkl. Prioritätenliste bis Ende 2022 erstellt werden.</li> <li>Ziel der KEM ist, bei den geplanten Sanierungen und Neubauten im kommunalen Bereich durch umfassende Prozessbegleitungen einen bestmöglichen Energiestandard (Mustersanierung bzw. Passivhausstandard) zu erreichen.</li> <li>Durch begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Förderberatungen sollen auch im privaten und betrieblichen Bereich effiziente Sanierungen und Neubauten initiiert werden. Ziel sind 20 Förderberatungen</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><b>AP 7.1 Sanierungsplan kommunaler Gebäude</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Begleitung und Unterstützung beim Erstellen eines Sanierungsplans pro Gemeinde bis 12/2022: erledigt</li> <li>Evaluierung der Sanierungspläne abgeschlossen bis 10/2024: erledigt</li> </ul> <p><b>AP 7.2 Ökologische Sanierung und Neubauten im öffentlichen Bereich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Prozessbegleitung von Sanierungen bis 12/2024: erledigt</li> <li>Prozessbegleitung von Neubauten bis 12/2024: erledigt</li> <li>Beratung von Sanierungen bis 12/2024: erledigt</li> <li>Beratung von Neubauten 12/2024: erledigt</li> <li>Begleitende Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt bis 12/2024: erledigt</li> </ul> <p><b>AP 7.3 Ökologische Sanierungen und Neubauten im privaten Bereich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Recherche zu Best Practice Beispielen abgeschlossen bis 11/2023: erledigt</li> <li>Best-Practice Projekte für Präsentation in unterschiedlichen Medien aufbereitet und platziert bis 12/2023: erledigt</li> <li>Exkursion zu einer gelungenen Sanierung und zum Sanierungslehrpfad abgeschlossen bis 02/2024: erledigt</li> <li>Vortrag BIOEM bis 06/2024 abgeschlossen: erledigt</li> <li>Jährliche Recherche zu aktuellen Förderungen und Aufbereitung abgeschlossen bis 07/2024: erledigt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p><b>AP 7.1 Sanierungsplan kommunaler Gebäude</b></p> <p>Die Gemeinden haben 2021 von der KEM eine Übersicht aller kommunalen Gebäude mit relevantem Heizbedarf erhalten. Gemeinsam mit den Gemeinden sowie einem Energieberater der Energieberatung NÖ wurde ein vorausschauender Sanierungsplan für <b>ALLE</b> kommunalen Gebäude mit einer Prioritätenliste bis 2035 erarbeitet. Diese beinhaltet den Gebäudezustand, Heiztechnik, HWB, Energieverbräuche und Empfehlungen des Energieberaters bzw. der KEM. Darüber hinaus wurden die identifizierten Maßnahmen nach Wichtigkeit in einem</p>

	<p>Umsetzungszeitplan (2025,2030,2035) gereiht. Die KEM begleitete die Erstellung des Sanierungsplans in jeder Gemeinde, wobei eine Reihung der Sanierungen in Hinblick auf Energieeinsparungspotential vorgenommen wurde. Ende 2024 wurden die Sanierungspläne evaluiert.</p> <p><b>AP 7.2 Ökologische Sanierungen und Neubauten im öffentlichen Bereich</b></p> <p>Für die KEM Phase 2022-2024 waren in der Region 2-3 Sanierungen bzw. Neubauten im öffentlichen Bereich geplant (u.a. als Ergebnisse aus dem Sanierungsplan). Die MRM begleitete diese und forcierte weitere Sanierungsprojekte. So sind Vorzeigeprojekte in Hinblick auf Sanierung und Neubau entstanden. Folgende Aktivitäten wurden von der MRM begleitet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Prozessbegleitung und Beratung des <b>Neubaus eines Gemeindezentrums in St. Martin</b>: Dabei wird derzeit eine neue Feuerwehrrentrale erbaut, welche weitere Nutzungsmöglichkeiten bieten soll: Nahversorgung, Café und Kletterhalle. Die MRM begleitete den Planungsprozess, um die Aspekte wie Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Widerstandsfähigkeit gegen etwaige Blackouts einzubringen. – derzeit in Bau</li> <li>• Prozessbegleitung und Beratung der <b>Sanierung des Gemeindeamtes Moorbad Harbach</b>: die MRM begleitete den Planungsprozess und unterstützte auch bei Fördereinreichungen (KEM Investitionseinreichung PV+Stromspeicher und E-Ladesäule 2022). Außerdem wurde durch die MRM die „ausgezeichnet gebaut“ Plakette des Landes NÖ an die Gemeinde Moorbad Harbach überreicht. Zudem wurde ein ansprechendes Faktenblatt für den Tag der offenen Tür aufbereitet und für die Besucher ausgehängt. – Sanierung abgeschlossen</li> <li>• Prozessbegleitung und Beratung der <b>Sanierung des Kindergartens Kalvarienberg in Weitra</b> durch die MRM. Es wurden Effizienzmaßnahmen bei der Haustechnik durchgeführt (u.a. Fußbodenheizung, Lüftung mit Wärmerückgewinnung und Kühlfunktion, Beschattung). Außerdem unterstützte die MRM die Stadtgemeinde bei der KEM Invest Einreichung (PV+Stromspeicher 2021). – Sanierung abgeschlossen</li> </ul> <p><u>Weitere Umsetzungen in den Gemeinden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Großschönau</b>: 2023: Einbau von zwei Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung <b>Kindergarten</b>, 2024: Dämmung Innendach Kindergarten</li> <li>• <b>Moorbad Harbach</b>: <b>Zubau Turnsaal</b> an die Volksschule Harbach</li> <li>• <b>Weitra</b>: umfassende Sanierung des <b>Bahnhofgebäudes</b> (bestehende Mitwohnungen und allgemeiner Bahnhofsbereich mit WC-Anlage)</li> <li>• <b>Unserfrau-Altweitra</b>: <b>Sockeldämmung VS Unserfrau</b></li> </ul> <p>Begleitende Öffentlichkeitsarbeit: Die Sanierungen und der Neubau wurden medial begleitet.</p> <p><b>AP 7.3 Ökologische Sanierungen und Neubauten im privaten Bereich</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wurden <b>Best Practice Beispiele</b> aus der Bevölkerung für Ökologisch-Dämmen bei Sanierung und Neubau gesucht, Interviews mit den Hausbesitzer:innen geführt und diese <b>Dämm-Geschichten</b> in Gemeindezeitungen, Homepages, Facebook als Best Practice Beispiele vorgestellt.</li> <li>• <b>Vortrag und Fachexkursion „Sanierung und Heizungstausch“ am 27. Februar 2024</b> in Weitra mit mehr als 100 Interessierten. EBR Martin Zizka informierte umfassend zur thermischen Sanierung, den Heizkesseltausch und zu den aktuellen Fördermöglichkeiten durch Bund und Land. Im Anschluss wurde ein in der Sanierung befindliches Einfamilienhaus gemäß klima:aktiv-Standard, welches u.a. mit ökologischem Material gedämmt wurde, besichtigt.</li> <li>• Vorträge in Kooperation mit der BIOEM <ul style="list-style-type: none"> <li>○ 4 Vorträge 2023: 1x Althausmodernisierung – Worauf es bei der energetischen Sanierung ankommt, 2x Natürliche Dämmstoffe, 1x NÖ Wohnbauförderung: Errichtung eines Eigenheims</li> <li>○ 5 Vorträge 2024: 3x Althausmodernisierung, worauf es bei der energetischen Sanierung ankommt, 2x Natürliche Dämmstoffe</li> </ul> </li> <li>• Förderberatung: Es wurden jährlich die aktuellen Förderungen (z.B. Sanierungscheck) recherchiert und aufbereitet, bzw. laufend Förderberatung für Bevölkerung und Betriebe angeboten.</li> </ul>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 6 Sanierungspläne mit Prioritätenliste: erfüllt</li> <li>• 1 Prozessbegleitung einer Sanierung: 6/1, Ziel übererfüllt</li> <li>• 1 Prozessbegleitung eines Neubaus: erfüllt</li> <li>• 2 Veranstaltungen: 3/2, Ziel übererfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	8
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Gemeindeübergreifendes Radwegenetz
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<p>Ziel war die Umsetzung eines gemeindeübergreifendes Radwegenetz in der gesamten KEM. So soll vermehrt für kurze Distanzen vom Auto auf das Rad umgestiegen werden. Die KEM hat in der vergangenen Phase in Kooperation mit dem regionalen Mobilitätsmanagement Waldviertel ein Konzept für ein geschlossenen Alltags-Radwegenetz erarbeitet. In dieser Phase fand die Umsetzung statt und es wurden folgende Aktivitäten gesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitung, Beratung, Koordination bei der operativen Umsetzung sowie bei baulichen Maßnahmen (Lückenschlüsse) von Teilstücken des gemeindeübergreifenden Alltagsradwegenetzes</li> <li>• Erarbeitung eines Orientierungsleitsystem und eine Radwegenetzkarte (in digitaler und gedruckter Form) für die gesamte Region. Die Wegweisung soll die einheimischen Radfahrer:innen auf die vorhandene Radinfrastruktur abseits der (stark befahrenen) Straßen noch stärker hinführen.</li> <li>• Durchführung von begleitender Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit (z.B. über aktuellen Stand, fertiggestellte Teilstrecken, Organisation von Veranstaltungen)</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><b>AP 8.1. Begleitung der Finalisierung und Umsetzung von Teilstrecken des Alltagsradwegenetzes</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• KLAR! Themen bei der Umsetzung miteingebunden bis 12/2024: erledigt</li> <li>• Begleitung der baulichen Maßnahmen abgeschlossen bis 12/2024: erledigt</li> </ul> <p><b>AP 8.2. Orientierungsleitsystem inkl. Wegenetzkarte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition Bausteine der Orientierung abgeschlossen bis 10/2023: erledigt</li> <li>• Konzipierung der Radwegenetzkarte abgeschlossen bis 03/2024: erledigt</li> <li>• Begleitung der Umsetzung des Orientierungsleitsystems sowie der Radwegenetzkarte abgeschlossen bis 12/2024: erledigt</li> </ul> <p><b>AP 8.3. Förderberatung inkl. Abstimmung mit Stakeholder:innen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherche der vorhandenen Förderungen abgeschlossen bis 03/2022: erledigt</li> <li>• Fördereinreichungen begleitet bis 06/2022: erledigt</li> </ul> <p><b>AP 8.4. Begleitende Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbereitungen Eröffnung Teilstrecken abgeschlossen bis 08/2024: erledigt</li> <li>• Teilstrecken wurden eröffnet bis 09/2024: erledigt</li> <li>• Vorbereitungen für Radreparaturtag abgeschlossen bis 05/2023: erledigt</li> <li>• Radlreparaturtag durchgeführt bis 06/2023: erledigt</li> <li>• Medienpräsenz auf Social Media, Gemeindezeitungen und regionale Printmedien abgeschlossen 12/2024: erledigt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die MRM fungiert als Treiberin, Drehscheibe und als Koordinierungsstelle bei der Umsetzung in den Gemeinden: (siehe auch Best Practice Beispiel in Kapitel 5)</p> <p><b>AP 8.1. Begleitung der Finalisierung und Umsetzung von Teilstrecken des Alltagsradwegenetzes</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitung, Beratung, Koordination bei der operativen Umsetzung / bei baulichen Maßnahmen (Lückenschlüsse) von Teilstücken des gemeindeübergreifenden Radwegenetzes (u.a. Einbeziehung und Abstimmung mit KLAR! Themen).</li> <li>• Eine Lösung zum Lückenschluss wurde für ein Teilstück (Abschnitt Rossbruck-St.Martin) in der Gemeinde St. Martin gefunden.</li> <li>• Im Zuge der Neugestaltung der Landesstraßen B 41 im Ortsgebiet von Altweitra wurde ein Geh- und Radweg errichtet.</li> <li>• In Großschönau konnte eine Teilstrecke finalisiert werden. Durch die Umleitung der Streckenführung auf einen für Radfahrer optimierten Feldweg wird nun eine uneinsichtige Kurve umfahren.</li> <li>• Die Gemeinde Bad Großpertholz verabschiedete einen Gemeinderatsbeschluss zur Errichtung eines Geh- und Radweges im Zuge der Sanierung der Ortsdurchfahrt B41. Geplant war die Umsetzung im Jahr 2024. Aufgrund unvorhergesehener bautechnischer Gründe musste zuerst der Kanal und der Ortsbach entlang der B41 saniert werden. Die Detailplanung für den Geh- und Radweg liegt vor, die Sanierung der Straße inkl. Geh- und Radweg kann nun 2025 erfolgen. Die KEM wird in der Umsetzung weiter unterstützend zur Verfügung sein.</li> </ul> <p><b>AP 8.2. Orientierungsleitsystem inkl. Radwegenetzkarte</b></p> <p>In Zusammenarbeit mit NÖ.Regional wurde ein Orientierungsleitsystem und eine Radwegenetzkarte für die gesamte Region erarbeitet. Die MRM war bei der Konzipierung und Erstellung maßgeblich beteiligt und koordiniert die Abstimmung. Expert:innen im Bereich "Orientierungssysteme" wurden im Projekt involviert. Einen Workshop dazu gab es im März 2023. Die Montage</p>

	<p>der 173 Wegweiser erfolgte im Sommer 2023. Es wurden zudem 6 Übersichtstafeln erstellt und in jeder Gemeinde sichtbar angebracht. Zudem wurden die Routen im Routenplaner von VOR „AnachB“ eingebunden. Dieser ist auch über die KEM Homepage erreichbar.</p> <p>Die Sachkosten wurden u.a. durch das Preisgeld von 10.000€, welches beim landesweiten Mobilitätswettbewerb „Clever Mobil“ 2021 den Sieg im Waldviertel erringen konnte, finanziert.</p> <p><b>AP 8.3. Förderberatung inkl. Abstimmung mit Stakeholder:innen</b></p> <p>Die MRM recherchierte mögliche Förderungen (z.B. clever mobil, klima:aktiv mobil) für die bauliche Umsetzung der Teilstrecken, des Orientierungssystems und der gemeindeübergreifende Radwegenetzkarte und unterstützte beim Ansuchen.</p> <p><b>AP 8.4. Begleitende Bewusstseinsbildung und Öffentlichkeitsarbeit</b></p> <p>Die Bevölkerung wurde laufend über den aktuellen Stand des gemeindeübergreifenden Radwegenetzes über die Social-Media-Kanäle der KEM, Gemeindezeitungen und regionale Printmedien informiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung und Druck von Lesezeichen für die Bevölkerung inkl. QR Code zu den digitalen Routen als Werbemedium</li> <li>• Die Eröffnungsfeier fand am <b>2.9.2023 mit einer Radsternfahrt aus allen Gemeinden</b> statt. Gemeinsamer Treffpunkt war am Rathausplatz Weitra, wo das Alltagsradwegenetz feierlich eröffnet wurde. Der Einladung folgten über 100 Teilnehmer:innen u.a. Ehrengäste wie die damalige Vizepräsidentin des Bundesrates Göll, Nationalratsabgeordnete Diesner-Wais, Landesabgeordnete Scherzer und Bezirkshauptmann Pehofer. Danach ging es weiter zur Promenade, wo die Radfahrer:innen von den Bäuerinnen Weitra verköstigt wurden. Am Gelände gab es ein Rahmenprogramm u.a. einen Fahrrad-Parcours für Kinder und eine Bike-Trial-Show. Infostände gab es von NÖ.Regional, von der eNu und von der KEM.</li> <li>• Das Projekt wurde beim Österreichischen Radgipfel am 17.04.2024 in Wr. Neustadt durch die MRM vorgestellt und erhielt eine Anerkennung durch den Radlandpreis NÖ im Juni 2024.</li> </ul> <p><u>Weitere Aktivitäten:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Am 09.04.2022 wurde ein Rad-Reparaturtag in Kooperation mit der Gemeinde Unserfrau-Altweitra veranstaltet.</li> <li>• Am 16.06.2022 gab es eine GemeindeRADsitzung in der Gemeinde Unserfrau-Altweitra</li> <li>• Am 10.06.2023: Großottinger Dorfradeln (Gemeinde Großschönau)</li> <li>• Am 20.09.2023 AUYVA Radworkshop in der Volksschule Großschönau</li> <li>• Am 11.05.2024: Radtour von der Gemeinde St.Martin zum Race Around NÖ in Weitra</li> <li>• Am 12.06.2024: Gratis ÖAMTC E-Bike Kurs in Weitra (aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt)</li> <li>• 2024: Ankauf von 6 neuen Radständen am Stadtplatz Weitra, die für Veranstaltungen demontiert werden können</li> </ul>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitung bei der Umsetzung von 3 Teilstrecken: erfüllt</li> <li>• 1 Begleitung bei der Konzipierung des Orientierungssystems und der Radwegenetzkarte: erfüllt</li> <li>• Recherche und Unterstützung bei Förderungen: erfüllt</li> <li>• 3 Veranstaltungen (Eröffnung von Teilstücken, Radreparaturtag): 6/3, Ziel übererfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	9
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Nachhaltige Mobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Möglichkeiten für alternative und nachhaltige Mobilitätslösungen aufzeigen und Vorbild-Projekte generieren</li> <li>• Jährliches Treffen des Mobilitätsteams zur Entwicklung neuer Projektideen im Mobilitätsbereich</li> <li>• Umsetzung einer Projektidee im Bereich alternative und nachhaltige Mobilität pro Jahr (aus dem Mobilitätsteam generiert)</li> <li>• Stärkung der fußläufigen Mobilität und der Radnutzung für kurze Wege vor allem bei den Zielgruppen Sportvereine und Kinder</li> <li>• Umstellung der kommunalen Nutzfahrzeuge auf Elektroantrieb</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><b>AP 9.1. Mobilitätsteam</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Mobilitätsteam-Treffen jeweils im ersten Quartal jeden Jahres: erledigt</li> <li>• Entwicklung und Umsetzung von 3 Projektideen laufend bis Ende 2024: erledigt</li> </ul> <p><b>AP 9.2. Aktive Mobilität - Kurze Alltagswege zu Fuß oder mit dem Rad</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Treffen mit Sportverein bis 04/2022: erledigt</li> <li>• Umsetzung des erarbeiteten Projektes bis 09/2022: erledigt</li> <li>• Planung eines Mobilitätsprojektes mit Kindern bis 10/2023: erledigt</li> <li>• Umsetzung des Mobilitätsprojektes mit Kindern abgeschlossen bis 06/2024: erledigt</li> </ul> <p><b>AP 9.3. Energiewende im Gemeindefuhrpark</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderrecherche zu e-Nutzfahrzeugen bis 06/2022: erledigt</li> <li>• Beratung in den Gemeinden zu e-Nutzfahrzeugen bis 10/2022: erledigt</li> <li>• Begleitende Öffentlichkeitsarbeit 04/2023: erledigt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Die KEM wollte in dieser Phase Möglichkeiten für alternative und nachhaltige Mobilitätslösungen aufzeigen, Vorbild-Projekte generieren und die Bevölkerung zum Umdenken anregen, da das Thema Mobilität entscheidend auf dem Weg zur Energiewende ist.</p> <p><b>AP 9.1. Mobilitätsteam</b></p> <p>Bei den jährlichen Treffen des Mobilitätsteams wurden Ideen gesammelt, einige detailliert ausgearbeitet und anschließend durch die KEM in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Stakeholdern umgesetzt.</p> <p><b>Anstoß Ankauf Schnuppertickets des Klimatickets</b></p> <p>Das Mobilitätsteam gab den Anstoß Schnuppertickets des Klimatickets MetropolRegion Wien + NÖ + BGLD (Verkehrsverbund-Jahresstreckenkarte) pro Gemeinde anzukaufen. Die Gemeindebürger:innen mit Hauptwohnsitz können diese am Gemeindeamt tageweise entleihen und diese für ihre öffentlichen Fahrten nutzen. Folgende 4 Gemeinden haben Schnuppertickets auf Initiative der KEM angekauft: Großschönau, Moorbad Harbach, Unserfrau-Altweitra und Weitra</p> <p><b>Sichere Ausflüge für Kinder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Kindergarten Großschönau steht nun eine <b>Spazierraupe</b> (Initiative von ÖAMTC und Radland NÖ) und in der Kleinkinderbetreuung Weitra ein <b>strombetriebener Mini-Kinderbus</b> für Ausflüge zur Verfügung.</li> <li>• <b>Radworkshop VS Bad Großpertholz/St. Martin</b> am 04.10.2022</li> <li>• Im Juni 2024 besuchte der ÖAMTC den KIGA und die VS Großschönau, und erklärte, wie man sich richtig im Straßenverkehr verhält.</li> </ul> <p><b>Forcierung Radverkehr:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 21.05.2023 Radwandertag gemeinsam mit der Dorfgemeinschaft Ullrichs (Gemeinde Unserfrau-Altweitra) ins Gabrielental.</li> <li>• Für die Kurgäste und Gemeindebürger:innen von Bad Großpertholz wurde ein Radverleih und E-Bike Verleih beim Kurhaus Bad Großpertholz installiert.</li> <li>• Motivation zum Radfahren durch Öffentlichkeitsarbeit in unterschiedlichen Medien, Bewerbung Radstrecken und Radverleih Weitra und Bad Großpertholz</li> <li>• <b>Vorbild: Mit dem Rad zur Arbeit:</b> Personen, die mit dem Rad zur Arbeit fahren, werden in unterschiedlichen Medien präsentiert, um so auch andere zum Radfahren zu motivieren</li> </ul> <p><b>Neue Buswartehäuschen 2024:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitra: Drei neue bzw. erneuerte Buswartehäuschen</li> <li>• Altweitra (neben B41)</li> </ul> <p><b>Fußläufige Mobilität:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitra: Im Bereich Gansberg und Kühlfhofberg wurden die Lücken im Gehsteigverlauf entlang der Siedlungsstraße 2024 geschlossen.</li> <li>• Unserfrau-Altweitra: Im Zuge einer privaten Gartenmauersanierung wurde in Unserfrau ein Teilstück des Gehsteiges entlang der Landesstrasse 2023 erneuert.</li> </ul>

	<p>Außerdem wurde eine Gehsteigsanierung entlang der B41 in Altweitra im Zuge der Straßenerneuerung 2024 durchgeführt.</p> <p><b>Mobilitätsumfragen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bad Großpertholz: Umfrage Bedarf an E-Carsharing im August 2024</li> <li>• Moorbad Harbach: Umfrage zur Mobilitätzufriedenheit und -bedarf der Bevölkerung im Sommer 2023, Ergebnisse zeigen Wunsch nach flexibleren öffentlichen Verkehrsangeboten. Es wurde und wird nun in Abstimmung mit der MRM und dem Mobilitätsmanagement NÖ daran gearbeitet u.a. das AST dahingehen zu adaptieren.</li> </ul> <p><b>E-Schnelladestation:</b> Bad Großpertholz: Installation von 2 Schnellladestationen in Karlstift (2023)</p> <p><b>AP 9.2. Aktive Mobilität - Kurze Alltagswege zu Fuß oder mit dem Rad</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Sportvereine:</b> Die KEM überlegte gemeinsam mit Vertreter:innn des Fußballvereins Großschönau, wie die Mitglieder motiviert werden können, den Anfahrtsweg zu Trainings und Matches zu Fuß oder mit dem Rad zurückzulegen. Gemeinsam wurde die Teilnahme bei der Initiative „Niederösterreich radelt“ umgesetzt. Aufgrund geringer Teilnahme durch die Mitglieder des Sportvereins (trotz intensiver Bewerbung und Motivation) wurde eine Schwerpunkt-Aktion „Wir radeln zum Match“ am 8. Oktober 2022 umgesetzt. Jeder Radfahrer (Fußballer oder Match-Besucher) erhielt dabei eine kleine Überraschung (Klingel, Sitzschutz etc.). Außerdem wurde unter allen Radfahrer:innen 3 Hauptpreise verlost (u.a. Gutschein Radshop in Weitra). Aufgrund des Erfolgs in Großschönau wurde dieselbe Aktion auch mit dem Sportverein St.Martin durchgeführt. Knapp 100 Spieler:innen und Zuschauer kamen mit dem Rad zu den Fußballmatches des SC Lainsitztal St. Martin am 01.10.2023.</li> <li>• <b>Kinder:</b> Die KEM stimmte sich mit den Kindergärten und Volksschulen der Region ab, motivierte sie zur Teilnahme an der Klimameilen-Kampagne und organisierte Vorführungen des Theaters „Kasperl und Klimafee Lila“ mit dem Titel „Das verhexte Ulmendorf“ zum Thema Nachhaltige Mobilität des Klimabündnis NÖ. Am 6.11.2023 hat das Puppentheater für die VS und den Kindergarten Unserfrau-Altweitra sowie für den Kindergarten Harbach stattgefunden. Am 7.11.2023 besuchten die VS Weitra und der Kindergarten Kalvarienberg das Kasperltheater und am 10.11.2023 wurde es in Großschönau (Kindergarten und VS) aufgeführt. Jedes Kind erhielt auch ein thematisch passendes Pixibuch.</li> </ul> <p><b>AP 9.3. Energiewende im Gemeindefuhrpark</b></p> <p>Die MRM unterstützte und beriet die Gemeinden bei der Angebotseinholung und Förderabwicklung von kommunalen Gemeindefahrzeugen. Angekauft wurde jeweils ein E-Fahrzeug in den Gemeinden Großschönau, Bad Großpertholz und Weitra. Begleitend dazu wurden die Neuankäufe und die somit erzielte Vorbildwirkung durch regionale Medien, Social-Media-Kanäle etc. an die Bürger:innen kommuniziert. Am Bestand von 15 PKWs sind aktuell 6 mit e-Antrieb. Im Zuge einer KLAR! Bauhofmitarbeiterschulung am 12.10.2023 in Bad Großpertholz reisten die Mitarbeiter:innen mit ihren E-Autos an und konnten sich dazu austauschen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umsetzung von 3 Mobilitätsprojekten aus dem Mobilitätsteams: 7/3 umgesetzt, Ziel übererfüllt</li> <li>• 1 Aktivität zur fußläufigen Mobilität / Alltagsradeln mit einem Sportverein: 2 Sportvereine, Ziel übererfüllt</li> <li>• Teilnahme von 3 Gruppen (Kindergarten / Schule) an einem größeren Mobilitätsprojekt: 7 Kindergärten und Schulen, Ziel übererfüllt</li> <li>• Initiierung und Begleitung der Gemeinden beim Ankauf von 2 Elektronutzfahrzeugen: 3/2, Ziel übererfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	10
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Effiziente Objektbeleuchtung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stromeinsparung von 40 % bei der Objektbeleuchtung von 2012 bis 2030 – dies entspricht der Zielsetzung im Umsetzungskonzept</li> <li>• Verminderung der Lichtverschmutzung durch effizientere und besser geplante Beleuchtung bis Ende 2024</li> <li>• Erhebung des Bestandes der Objektbeleuchtungen in allen sechs Gemeinden bis 10/2023</li> <li>• Analyse von mindestens einem Gebäude pro Gemeinde und Erstellung von Handlungsempfehlungen zur energieeffizienten Beleuchtung (= Durchführung von sechs Energieberatungen) bis 02/2024</li> <li>• Motivierung der Betreiber:innen zu Umsetzungsmaßnahmen und Begleitung von mindestens drei Umsetzungsprojekten bis Ende 2024</li> <li>• Bewusstseinsbildung zum effizienten Betrieb von Beleuchtungsanlagen bei den Betreibern (Gemeindemitarbeitern, Vereinsobleute, Pfarre, etc.)</li> </ul>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><b>AP 10.1. Potentialerhebung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhebung aller Objektbeleuchtungen in den 6 Gemeinden abgeschlossen bis 10/2023: erledigt</li> <li>• Energieberatung für 6 Objektbeleuchtungen abgeschlossen bis 02/2024: erledigt</li> </ul> <p><b>AP 10.2. Begleitung Umsetzung Effizienzmaßnahmen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Begleitung der Effizienzmaßnahmen bei 3 Objekten abgeschlossen bis 12/2024: erledigt</li> <li>• Begleitende Öffentlichkeitsarbeit abgeschlossen bis 12/2024: erledigt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Im Bereich der Beleuchtung bestand vor allem noch bei der Objektbeleuchtung großes Potential zur Einsparung und Effizienzsteigerung. In dieser Maßnahme wurden systematisch die Objektbeleuchtungen in den KEM Gemeinden erhoben. Der Fokus lag im Speziellen auf die Beleuchtung von Kirchen und Sportplätzen. Es wurde eine Liste aller Objektbeleuchtungen erstellt. Es wurden 20 Gebäude erhoben und analysiert und für 12 Objekte Handlungsempfehlungen zur energieeffizienten Beleuchtung erstellt (Analyse, Potentialerhebung möglicher Effizienzsteigerung und Stromeinsparung, Recherche und Vorschlag zu Alternativen, Kosten, Förderungen). Mit dem Betreiber (Gemeinde, Pfarre, Sportverein etc.) fanden Erstgespräch statt, wo die Empfehlungen aufgezeigt wurden und Hemmschwellen zur Umsetzung abgebaut wurden. Bei der Umsetzung der erarbeiteten Effizienzmaßnahmen unterstützte die KEM die Betreiber:innen des Objektes, stand beratend zur Seite und vermittelte geeignete Fachexpert:innen. Es wurden <b>4 Objekte auf effiziente LED-Beleuchtung umgestellt: Tennisplatz Großschönau, Fußballplatz Großschönau, Fußballplatz St.Martin</b> und zu 90% die <b>Fluchtlichtanlage vom Schigebiet Harmanschlag</b>. Die Umstellung beim <b>Fußballplatz Bad Großpertholz</b> ist bereits <b>in Planung</b>. Eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit durch die KEM wurde laufend bis Ende 2024 durchgeführt.</p> <p><u>Weitere LED-Umstellungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die restlichen 150 Stk. Metalldampflampen der <b>Straßenbeleuchtung der Gemeinde Unserfrau-Altweitra</b> wurden <b>auf LED umgerüstet</b>. Damit hat nun auch die Gemeinde <b>100% LED Beleuchtung</b>.</li> <li>• Beim Aufenthaltsraum des <b>Musikheimes in Heinrichs</b> wurde im Zuge der Installation einer neuen Schallschutzdecke die Beleuchtung auf <b>LED</b> getauscht.</li> </ul> <p><u>Förderberatung Energie Spar Pfarre</u> Es wurde im Sommer 2023 ein Rundschreiben von der MRM zur Förderschiene „Energie Spar Pfarre“ aufbereitet und an die Zuständigen in den jeweiligen Pfarren gesendet. Zwei Pfarren (Weitra und Bad Großpertholz) wurden daraufhin von der MRM beraten und zu den jeweilig passenden Beratungsstellen weitergeleitet.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhebung Objektbeleuchtung in den 6 Gemeinden: erfüllt</li> <li>• 6 Beratungen zur Steigerung der Effizienz bei Objektbeleuchtungen: erfüllt</li> <li>• Begleitung von 3 Umsetzungsprojekten zur Steigerung der Effizienz bei Objektbeleuchtungen: 4/3 erledigt, Ziel übererfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	11
<b>Titel der Maßnahme:</b>	KEM goes Lainsitztal.TV
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Oberstes Ziel ist die Sichtbarmachung von verschiedenen Vorzeigeprojekten und Klimaschutzmaßnahmen im Bereich Energie und Mobilität in der Region für die allgemeine Bevölkerung. So sollen „Nachahmungs-Projekte“ generiert und die Bevölkerung zu Klimaschutzmaßnahmen motiviert werden. Durch die Verwendung eines „modernen“ Formates (Video) und der Präsentation in modernen Medien (YouTube, soziale Netzwerke) soll das Bewusstsein für Klimaschutzaktivitäten auch bei Zielgruppen, die über herkömmliche Medien schwer zu erreichen sind (wie z.B. der Jugend), gesteigert werden. Ziel ist die Erstellung von zwei Videos. Eines im Jahr 2022 (mit bisherigen Best-Practice Beispielen) und ein weiteres im Jahr 2024 (mit aktuellen Projekten aus der Weiterführungsphase 4).
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><b>AP 11.1. Inhalte sammeln und fixieren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Abstimmung mit allen relevanten Stakeholder:innen bis 01/2024 abgeschlossen: erledigt</li> <li>2 Drehbücher fertiggestellt bis 04/2024: erledigt</li> <li>2 Aufnahmedaten festgelegt bis 04/2024: erledigt</li> </ul> <p><b>AP 11.2. Aufnahme der Videos:</b> Begleitung und Mitwirkung beim Dreh und Schnitt der 2 Videos abgeschlossen bis 05/2024: erledigt</p> <p><b>AP 11.3. Regionale und überregionale Bewerbung:</b> Begleitende Öffentlichkeitsmaßnahmen abgeschlossen bis 07/2024: erledigt</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Im Mai 2021 startete die Kleinregion Lainsitztal das TV-Magazin „Lainsitztal.TV“, welches von der WALDVIERTEL AKADEMIE und Christian Pfabigan Videoproduktion umgesetzt wird. Die Kurzreportagen sind auf YouTube und über die Kanäle der Lainsitztal-Gemeinden zu finden. Auf Initiative und in Absprache mit der KEM Lainsitztal sollen zwei Videos auch das Thema Klima und Energie beinhalten. Durch die „Kopplung“ an die bereits gestartete und etablierte Video-Initiative der Kleinregion Lainsitztal, konnte eine große Zielgruppe erreicht werden. Ein Video wurde 2022 mit Best-Practice Beispielen aus den Gemeinden gedreht. Die MRM sammelte dafür die Inhalte, stimmte diese mit den Gemeinden ab, erstellte das Drehbuch und koordinierte die Videoaufnahmen (17. und 20. Juni 2022) in den Gemeinden.</p> <p>Das 2. Video wurde von der MRM selbst konzipiert, koordiniert, gedreht (im Frühjahr/Sommer 2024 und einzelne Teile im Herbst) und geschnitten, da keine Zusammenarbeit mit dem TV-Magazin mehr möglich war. Das Video zeigt die erfolgreichen Projekte der 4. Weiterführung von 2022 bis 2024.</p> <p>Die Videos wurden über die Gemeindezeitungen, Facebook, Newsletter, Homepages und dem YouTube-Channel verbreitet, um unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Link zum Video 2022: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=7R1TEege2II">https://www.youtube.com/watch?v=7R1TEege2II</a></li> <li>Link zum Video 2024: <a href="https://www.youtube.com/watch?v=0Ik33Qn8gWM">https://www.youtube.com/watch?v=0Ik33Qn8gWM</a></li> </ul>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> <li>2 Drehbücher: erfüllt</li> <li>Koordinierung und Mitwirkung bei den beiden Videodrehen: erfüllt</li> <li>10 Bewerbungen in regionalen und überregionalen Formaten: erfüllt</li> </ul>

Maßnahme Nummer:	12
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Aktualisierung Umsetzungskonzept
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel ist die Aktualisierung des Umsetzungskonzeptes als zentrale Grundlage für die Arbeit in der Klima- und Energiemodellregion. Das Konzept soll im partizipativen Prozess mit regionalen Akteur:innen erarbeitet werden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	<p><b>AP 12.1. Recherche, Datenerhebung, Ist-Standsanalyse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Definition der erforderlichen aktuellen Zahlen abgeschlossen: erledigt</li> <li>• Recherche abgeschlossen: erledigt</li> </ul> <p><b>AP 12.2. Überarbeitung der bestehenden Inhalte sowie Erweiterung mit relevanten Inhalten</b></p> <p><b>It. Leitfaden</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Partizipativer Prozess mit relevanten Stakeholder:innen abgeschlossen: erledigt</li> <li>• Aktualisierung der bestehenden Inhalte abgeschlossen: erledigt</li> <li>• Erweiterung des Umsetzungskonzeptes mit relevanten Inhalten abgeschlossen: erledigt</li> </ul>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	<p>Das erste Umsetzungskonzept der Region basierte auf den Daten der umfassenden Energiedatenerhebung der KEM mit Fragebögen an alle Haushalte und Betriebe im Jahr 2011. Aufgrund der Vorgabe durch den Fördergeber sowie dem Alter der Daten wurde das Umsetzungskonzept im Jahr 2022 gänzlich überarbeitet.</p> <p>Durch die MRM wurde der Status-Quo erhoben sowie aktuelle Daten recherchiert und zusammengefasst. Als Quellen wurden Daten von Energieversorger, Landesdaten oder aus eigenen Erhebungen (z.B. Raus aus dem Öl, Mobilitätsbefragung, Klimaschulen-Befragung) herangezogen. Für die Überarbeitung wurden Energieexperte Martin Bruckner, welcher ein großes regionales Wissen im Energiebereich mitbringt, sowie weitere Fachexpert:innen herangezogen. Zudem wurde das neue Umsetzungskonzept in einem partizipativen Prozess mit regionalen Akteur:innen (Gemeinden, e5-Team, Umweltausschüsse, LEADER, Expert:innen der Energie und Umweltagentur NÖ, Regionalmanagement etc.) erarbeitet. Dazu gab es entsprechende Abstimmungen. Das Umsetzungskonzept wurde von den Gemeinden einstimmig beschlossen. Das Umsetzungskonzept ist auf der Homepage der KEM zu finden und es wurde begleitende Öffentlichkeitsarbeit durchgeführt. Das Konzept wurde der KPC Ende 2022 übermittelt.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGSINDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 aktuelles Umsetzungskonzept: <b>erfüllt</b>

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

**Projekttitel:** Alltagsradwege in der Kleinregion Lainsitztal

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** Lainsitztal

**Bundesland:** Niederösterreich

### Projektkurzbeschreibung:

Für den Alltagsradverkehr in den sechs Kleinregionsgemeinden wurden 12 Hauptrouten abseits der vielbefahrenen Straßen definiert. Die Routen wurden digitalisiert und sind über den VOR-Routenplaner „Von AnachB“ abrufbar. Außerdem wurde ein Beschilderungskonzept ausgearbeitet und umgesetzt und es wurden Übersichtstafeln gestaltet, die in den Gemeindehauptorten einen Überblick über die bestehenden und nun beschilderten Alltagsradrouten geben. Weiters wurden kleinere bauliche Lückenschlüsse durchgeführt. Die feierliche Projekteröffnung der beschilderten Alltagsradwege fand am 2. September 2023 mit einer Radsternfahrt nach Weitra statt.

### Projektkategorie:

#### Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

#### Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

#### X Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; X Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

#### Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

#### Öffentliche Beschaffung

#### Raumplanung/Bodenschutz

### Ansprechperson:

**Name:** Verena Litschauer, BA

**E-Mail:** kem@gross.schoenau.at

**Tel.:** 02815/77270

### Weblink: Modellregion

[www.kem-lainsitztal.at](http://www.kem-lainsitztal.at)

### Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager:in:

Durch die Stärkung des Alltagsradwegenetzes wird ein nachhaltiges Mobilitätsangebot für die Bevölkerung geschaffen. Viele kurze Alltagswege können mit dem Rad bewältigt werden. Mit der Beschilderung und dem Ausbau der Radinfrastruktur wird ein klares Bekenntnis für das Radfahren als umweltfreundliche Mobilität sichtbar. Zudem kann durch den Umstieg auf das Rad eine Energieeinsparung im Bereich Mobilität forciert werden.

## Inhaltliche Information zum Projekt:

### Projekthalt und Ziel:

In der vorherigen Phase wurde in Kooperation mit dem regionalen Mobilitätsmanagement Waldviertel die Initiative "Radverkehr in der Kleinregion" gestartet. Es wurde der Radwegebestand der KEM-Gemeinden erhoben und ein Konzept für ein geschlossenes Radwegenetz erarbeitet. (siehe auch KEM Best Practice Beispiel „Konzeption des gemeindeübergreifenden Radwegenetzes im Lainsitztal“ <https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/ausgewaehlte-projekte/best-practice-projekte/showbpb/427>)

Das Projekt wurde 2021 beim landesweiten Mobilitätswettbewerb „Clever Mobil“ eingereicht und konnte den Sieg im Waldviertel erringen. Das Preisgeld von 10.000€ wurde in der gegenständlichen Phase für die Umsetzung der Beschilderung des Alltagsradwegenetzes verwendet.

In dieser Phase erfolgte die Umsetzung des Alltagsradwegenetzes. Aufbauend auf dem bereits für das gesamte Waldviertel ausgearbeiteten Alltagsradwegenetz wurden 12 Hauptrouten für den Alltagsradverkehr in den sechs Kleinregionsgemeinden Bad Großpertholz, Großschönau, Moorbad Harbach, Sankt Martin, Unserfrau-Altweitra und Weitra finalisiert. Für diese wurde ein Beschilderungskonzept ausgearbeitet und umgesetzt, um die einheimischen Radfahrer:innen noch stärker auf die vorhandene Radinfrastruktur abseits der Straßen hinzuführen. Zusätzlich wurden Übersichtstafeln gestaltet, die in den Gemeindehauptorten einen Überblick über die bestehenden und nun beschilderten Alltagsradrouten geben. Diese können auch auf der Webseite der KEM (<https://www.kem-lainsitztal.at/alltagsradwegenetz-lainsitztal/>) eingesehen werden. Außerdem wurden die Routen digitalisiert und sind über den VOR-Routenplaner „Von AnachB“ abrufbar. Zusätzlich liegen Lesezeichen mit Informationen zu den Alltagsradrouten auf den Gemeindeämtern auf.

Die feierliche Projekteröffnung der beschilderten Alltagsradwege fand am 2. September 2023 mit einer Radsternfahrt nach Weitra statt. Neben über 100 Radfahrer:innen zeigte die Teilnahme der Vizepräsidentin des Bundesrates Bgm. Margit Göll, der Nationalratsabgeordneten Martina Diesner-Wais und der Landesabgeordneten Anja Scherzer von der Bedeutung des Projektes in der Region. Neben der feierlichen Eröffnung gab es ein Rahmenprogramm mit Informationsständen, Bike Trial Show und Verköstigung.

**Ziel** war es, geeignete Alltags-Radrouten abseits der vielbefahrenen Straßen zu definieren, Lösungen für Problemstellen zu finden, Lückenschlüsse durchzuführen und die Routen entsprechend zu beschildern. Die Bevölkerung kann nun entweder im online-Routenplaner nach geeigneten Routen abseits der Hauptverkehrsstraßen suchen oder den Beschilderungen folgen und so Alltagswege sicher mit dem Rad zurücklegen. So soll die Bevölkerung motiviert werden, Alltagsradwege mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dadurch soll das Bewusstsein für ein nachhaltiges Mobilitätsverhalten in der Region gestärkt werden.

### Ablauf des Projekts:

#### *Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit?*

Projektbeginn war von Juni 2020 bis Ende 2021 (Konzeption) – siehe <https://www.klimaundenergiemodellregionen.at/ausgewaehlte-projekte/best-practice-projekte/showbpb/427>

#### *Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche?*

Von Beginn an wurde das regionale Mobilitätsmanagement Waldviertel (NÖ.Regional) als Fachexperte herangezogen.

#### *Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)*

- Finale Fixierung der 12 Routen durch die Region 2022
- Inkludierung der Alltagsradwege im Routenplaner „Von AnachB“ Frühjahr 2023
- Durchführung von baulichen Lückenschlüssen durch die Gemeinden laufend
- Festlegung und Montage der 173 Beschilderungstafeln bis Sommer 2023
- Gestaltung und Montage der 6 Übersichtstafeln bis Sommer 2023
- Druck von Lesezeichen für die Bevölkerung inkl. QR Code zu den digitalen Routen im Sommer 2023
- Einbindung der Routen in die Homepage im Sommer 2023
- Eröffnungsfeier am 2. September 2023 mit einer Radsternfahrt aus allen Gemeinden

#### *Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?*

Als nächste Schritte sind noch die Umsetzung weiterer baulicher Lückenschlüsse geplant, die im Rahmen von Straßenbauprojekten (z.B. 2025 in Bad Großpertholz) durchgeführt werden.

### Kosten:

10.000 Euro finanziert über Preisgeld des Clever Mobil Preises

Weiters: Personalkosten KEM Lainsitztal, NÖ.Regional und Bauhofmitarbeiter

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

**Zu erwartende THG-Einsparungen in Tonnen: 800 to/Jahr**

**Berechnung:**<sup>2</sup>

3.252 Haushalte x 15.920 km = 51.771.840 gefahrene Auto-km pro Jahr in der KEM

Davon sind 40% kurze Wege unter 5km → 20.708.736 km / Jahr

Ziel lt. Antrag: 20% Einsparung der kurzen Wege → Durch das Alltagsradwegenetz können pro Jahr 4.141.747 km an Autofahrten eingespart werden. Dies entspricht einer Einsparung von ungefähr 269.213l Treibstoff pro Jahr.

Das entspricht einer zu erwartenden THG-Einsparung von ca. 800.000kg (800 to) pro Jahr.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

- Projekt wurde zur Präsentation beim Österreichischen Radgipfel im April 2024 in Wr. Neustadt auserwählt.
- Einreichung beim VCÖ Preis 2024
- Anerkennung durch Radland Preis NÖ
- Die intensive, flächendeckende und gemeindeübergreifende Zusammenarbeit aller Gemeinden der Kleinregion Lainsitztal bei der Forcierung des Alltagsradverkehrs stellt eine Besonderheit dar. Die Gemeinden selbst überlegten sich in detaillierter Feinarbeit und auf Basis ihrer fundierten Ortskenntnis sowie bei zahlreichen Vorort-Besichtigungen die besten Routen und beachteten viele Gesichtspunkte wie Fahrbahnbeschaffenheit, Verkehrsberuhigung, Sicherheit und kurze Wege. In Kooperation mit der KEM Lainsitztal und Verkehrsberater:innen der NÖ.Regional konnten die Routen für Alltagsradwege so optimal definiert und beschildert werden.
- Besonders innovativ ist die Digitalisierung der Alltagsradwege im Routenplaner „Von AnachB“. Das Projekt GIP4Radrouting wurde als Pilot in unserer Region ausgerollt, da die Kleinregion Lainsitztal eine fundierte Datengrundlage geboten hat.

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

Besonders hervorzuheben ist die gute Zusammenarbeit zwischen der Klima- und Energiemodellregion, den Gemeinden und dem regionalen Mobilitätsmanagement Waldviertel.

Das Projekt hat zu einem Umdenkprozess bei den Gemeinden geführt. So ist es nun Standard, dass bei neuen Straßenbauprojekten Radwege mitkonzipiert und miterrichtet werden.

Projektrelevante Webadresse:

<https://www.kem-lainsitztal.at>

<https://www.kem-lainsitztal.at/radsternfahrt-2-9-2023/>

---

<sup>2</sup> **Annahmen für Berechnung:**

**3.252 Haushalte in der KEM** (lt. Excel-Tabelle von eNu)

**Durchschnittliche Fahrstrecke mit dem privaten PKW pro Haushalt / Jahr in NÖ: 15.920 km;** Quelle: [https://vcoe.at/presse/presseaussendungen/detail/vcoe-haushalte-in-wien-und-westoesterreich-fahren-weniger-mit-dem-auto-als-der-oesterreich-schnitt#:~:text=VC%C3%96%20\(Wien%2C%2018.,Daten%20der%20Statistik%20Austria%20zeigt](https://vcoe.at/presse/presseaussendungen/detail/vcoe-haushalte-in-wien-und-westoesterreich-fahren-weniger-mit-dem-auto-als-der-oesterreich-schnitt#:~:text=VC%C3%96%20(Wien%2C%2018.,Daten%20der%20Statistik%20Austria%20zeigt)

**40% der Autofahrten sind unter 5km;** Quelle: <https://vcoe.at/presse/presseaussendungen/detail/klimastrategie-radfahren>

**Durchschnittlicher Verbrauch PKW in Ö: 6,5 Liter / 100km;** Quelle: <https://vcoe.at/presse/presseaussendungen/detail/vcoe-15-prozent-weniger-spritverbrauch-bringt-oesterreichs-autofahrern-in-summe-jaehrliche-entlastung-von-einer-milliarde-euro#:~:text=Sinkt%20der%20Spritverbrauch%20der%20Pkw,Milliarde%20Euro%2C%20verdeutlicht%20der%20VC%C3%96>.

**Berechnung THG Einsparung:** <https://secure.umweltbundesamt.at/co2mon/co2mon.html> (Mittelwert zwischen Diesel und Benzin)